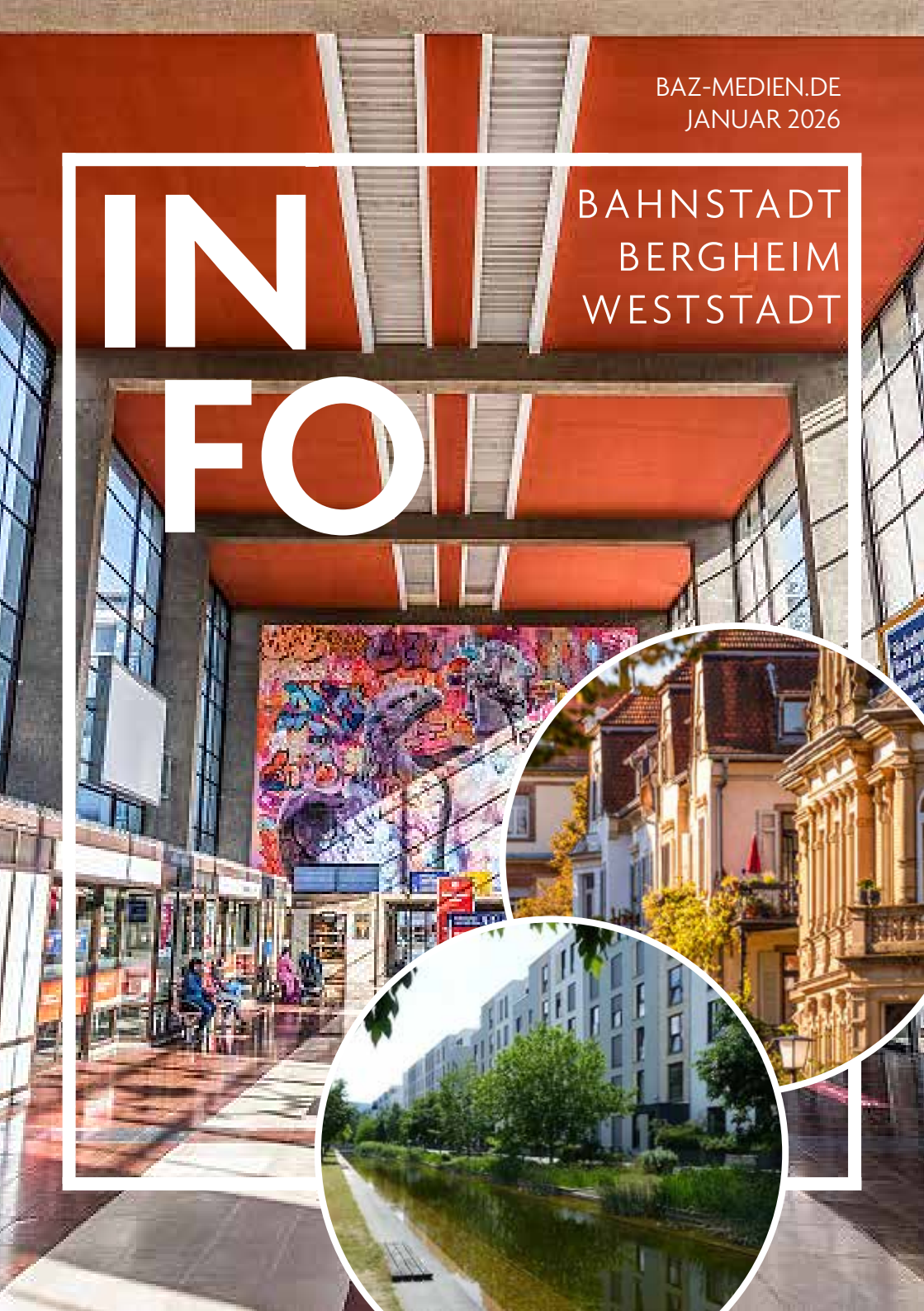


BAZ-MEDIEN.DE
JANUAR 2026

IN FO

BAHNSTADT
BERGHEIM
WESTSTADT





Der passende Weg für jedes Kind

Unsere Schulen in Heidelberg:

- Bilinguale Grundschule 
- Realschule bilingualer Zug 
- Gemeinschaftsschule AGORA 
- Bilinguales Gymnasium 
- Berufliches Gymnasium 
- International School IB® 

*Zentrale Lage
in Heidelberg*



Anmeldung ist bis Schulstart möglich.

Infos und Termine unter hpc-schulen.de



Sommer in Heidelberg.

Bild: Stadtmarketing

EINSTIEG

- 04 Editorial
- 06 Notfall//Erste Hilfe
- 08 Notfalldienste

BÜRGERSERVICE

- 10 Grußwort Thorsten Hupperts
- 11 Grußwort Ingo Smolka
- 12 Bürgerämter
- 14 Krankenhäuser und Fachkliniken

BAHNSTADT

- 16 Die Bahnstadt
- 18 Stadtteilverein
- 20 Sehenswertes
- 21 Neue Da-Vinci-Brücke

BERGHEIM

- 24 Mischung aus Geschichte und Moderne
- 26 Willkommenskultur
- 28 CATS - Zentrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien
- 30 Lebensqualität und Gemeinschaft
- 31 Campus
- 36 BiBeZ - Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum
- 38 Stadtbücherei

WESTSTADT

- 40 Gründerzeitviertel
- 42 Stadtteilverein
- 44 Sehenswertes
- 45 Treffpunkt Willi

KINDER & JUGENDLICHE

- 48 Betreuungsangebote für Kinder
- 50 Haus der Jugend
- 51 Schulen

SENIOREN

- 54 Seniorenzentren

KULTUR

- 56 Kirchen
- 58 Hospiz Louise Bergfriedhof
- 63 Veranstaltungen
- 64 Vereinsleben

IMPRESSUM

Auflage 5.290 Exemplare **Herausgeber** BAZ - Badische Anzeigen Verlags GmbH **Anzeigen** HAAS Media GmbH **Leitung Vermarktung** Franzisca Jaster **Anzeigenberatung** Martina Held, Tel.: 0621 392-1249, martina.held@haas-mediengruppe.de **Redaktion** Ursula Gross, Tel.: 07261 976386, Fax 07261 976388 ugross-redaktion@t-online.de **Fotos** Siehe Bildnachweis **Druck** Nino Druck GmbH, Im Altenschemel 21 67435 Neustadt / Weinstr.



Bahnstadt Impressionen.

Bild: Heidelberg Marketing

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die druckfrische sechste Auflage der Info-Broschüre Bahnstadt-Bergheim-Weststadt in Ihren Händen und wir hoffen, dass auch diese Ihnen wieder zur Information und als kleines Nachschlagewerk gute Dienste leisten wird.

Wer als Gast nach Heidelberg kommt, fühlt sich wohl. Beeindruckend sind die Historie und die Vielfalt der so unterschiedlichen drei Stadtteile dieser schönen Stadt am Neckar. Hochmodern präsentiert sich der neu entstandene Stadtteil Bahnstadt, bürgernah, gesellig und einladend empfindet der Besucher sicherlich Bergheim mit seinen Geschäften, Restaurants und Museen. Nicht zuletzt verbreitet die Weststadt ei-

nen Hauch von Aristokratie mit ihren alten, gut erhaltenen Villen und historischen Gebäuden, den kleinen Parks und viel Grün ringsum. Jeder Stadtteil für sich ist interessant und ansprechend und lädt zum beschaulichen Bummel zwischen Historie und Moderne ein. Altehrwürdige Häuser, hochmodernen Gebäude, Skulpturen und Denkmäler erwarten die Besucher. Für gemütliche und genussvolle Stunden sorgen die einladende und vielseitige Gastronomie und die schönen Geschäfte, in denen es Spaß macht einzukaufen. In kompakter Form wurde auch in dieser Broschüre Sehens- und Wissenswertes in der Bahnstadt, Bergheim und der Weststadt zusammen-



Ursula Gross, Redaktion



Maritna Held, Anzeigenberatung

gefasst. Damit möchte das kleine Heftchen auch eine Orientierungshilfe für auswärtige Gäste an die Hand geben.

Kultur, Musik, Sport, geselliges Beisammensein werden in den drei Heidelberger Stadtteilen in unterschiedlichster Form gelebt. Die Stadtteilvereine machen sich stark für das Wohl ihrer Bürgerschaft und scheuen keine Mühen, Menschen aller Altersklassen einzubinden. Zahlreichen Vereine, sorgen darüber hinaus für ein lebendiges Miteinander.

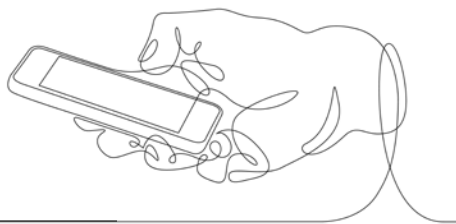
Nicht zuletzt haben die Stadtteile ein Herz für Kinder und bieten auch diesbezüglich außerordentlich viel. Seien es die Schulen, die Kinderbetreuungseinrichtungen oder die zahlreichen Mög-

lichkeiten zur Freizeitbeschäftigung.

Unsere Zeit ist schnelllebig und so kann sich schon morgen etwas ändern – eine Adresse, ein Ansprechpartner oder ein Ereignis. Damit wir solche Änderungen in der nächsten Auflage berücksichtigen können, sind wir für die Mithilfe der Leser:innen dankbar. Ebenso für konstruktive Kritik. Deshalb freuen wir uns über entsprechende Rückmeldungen.

Bitte kontaktieren Sie die Redaktion unter: ugross-redaktion@t-online.de oder Telefon 0 7261/9 76 386.

Ursula Gross
Redaktion



NOTFALL // ERSTE HILFE

NOTRUF

112 Notarzt
Feuerwehr
Rettungsdienst

Wer einen Unfall oder sonstigen Notfall meldet, bitte klar und deutlich sprechen.

Fünf „W“, die man sich für den Notruf merken sollten:
Wer ruft an? - Seinen Namen und seine Telefonnummer für eventuelle spätere Rückfragen nennen.

Wo ist etwas passiert? - Die genaue Adresse des Unfallortes angeben (Ort, Straße, Hausnummer und Geschoss). Besonderheiten mitteilen (z.B. Kilometerangaben sowie Fahrtrichtung bei Autobahnen, Hinterhoflage oder besondere Zugänge).

Was ist geschehen? - Die Situation in kurzen Worten so genau wie möglich schildern.

Wie viele Verletzte gibt es? - Die Anzahl der verletzten Personen mitteilen. Soweit möglich auch Angaben zu der Schwere der Verletzungen machen.

Warten auf Rückfragen! - Erst auflegen, wenn der Disponent oder die Disponentin keine Fragen mehr hat und den Anruf beendet.

Nach dem Notruf das Eintreffen der Rettungskräfte abwarten, bei Bedarf diese einweisen und eventuell wichtige Beobachtungen mitteilen.

Erste Hilfe

Da von der Notfallmeldung bis zum Eintreffen der Rettungskräfte wertvolle Zeit für die Rettung des Betroffenen verloren gehen kann, sollte jeder über Grundkenntnisse in erster Hilfe verfügen und diese regelmäßig auffrischen.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Handelt es sich um einen medizinischen Notfall, mit dem Sie normalerweise einen niedergelassenen Arzt in der Praxis aufsuchen würden, aber die Behandlung aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Tag warten kann, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst zuständig. Sie erreichen ihn unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer **116 117**. Die Nummer funktioniert ohne Vorwahl. Sie gilt deutschlandweit und ist kostenlos, egal ob Sie von zu Hause oder mit dem Mobiltelefon anrufen.

Krankentransport

Für einen Krankentransport, bei dem ein Patient unter me-

NOTRUF

110 Polizei

dizinisch-fachlicher Betreuung befördert werden muss, gibt es eine gesonderte Rufnummer: **19222**. Beachten Sie, dass Sie auch vom Festnetz aus die Ortsvorwahl der für Ihren Kreis zuständigen Leitstelle vorwählen müssen.

Hör- und Sprachgeschädigte

Hör- und Sprachgeschädigte haben die Möglichkeit, bei einem Notfall die Notrufnummer **112** per Fax zu nutzen. Hierzu steht ein speziell entwickelter Vordruck zur Verfügung, der im Notfall einfach und schnell ausgefüllt werden kann. Der Vordruck steht zum Beispiel auf der Internetseite des Landesverbandes der Gehörlosen zum Download bereit.

Nächstgelegene Polizeidienststelle 110
Feuerwehr und Rettungsdienst 112
für lebensbedrohliche Krankheitsfälle
(rund um die Uhr)

Polizeidirektion Heidelberg mit Kriminalpolizei

Römerstraße 2-4, 69115 Heidelberg
E-Mail: poststelle@pdhd.bwl.de
Öffnungszeiten: 24 Stunden

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (24 Stunden) 116 117

(für Erkrankte, die am Abend oder
Wochenende/Feiertag ärztliche Hilfe suchen) 116 117
Schlaganfall – Wegweiser 19 222
Apothekennotdienst 0800 0022833

Opfer-Notruf des Weißen Rings e.V. 116 006
Montag bis Sonntag 7 bis 22 Uhr

Hilfe bei Gewalt

Zahnärztlicher Notdienst 06221 3544917
Sofienstraße 29, Heidelberg (Europa-Center)

**Notdienst der niedergelassenen Kinder- und
Jugendärzte** 06221 564002
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche
Im Neuenheimer Feld 110
(Altbau Chirurgische Klinik)

Heidelberg Frauen helfen Frauen e.V. 0 62 21 833088
69013 Heidelberg, E-Mail: info@fhf-heidelberg.de

Zuflucht und Beratung für misshandelte Frauen und ihre Kinder

Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.

Bergheimer Straße 135, 69115 Heidelberg
E-Mail: info@frauennotruf-heidelberg.de
Homepage: www.frauennotruf-heidelberg.de
0 62 21 18 36 43

Courage - Beratungsstelle für Frauen

Frauen helfen Frauen e.V. 0 62 21 84 07 40
Mannheimer Straße 226, 69123 Heidelberg
E-Mail: courage@frauenhaus-heidelberg.de

Interventionsstelle für Frauen und Kinder

Frauen helfen Frauen e. V. 0 62 21 75 01 35
Mannheimer Straße 226, 69123 Heidelberg
E-Mail: info@interventionsstelle-heidelberg.de

Gewalt gegen Frauen gebührenfrei, 24 Stunden
08000/116 0 16

Männerinterventionsstelle fairmann e. V.

Heidelberger Verein für Gewaltprävention und Intervention
Parkstraße 15, 69126 Heidelberg 0 179 488 30 84
E-Mail: info@fairmann.org 06221 60 01 01

Männernotruf Heidelberg fairmann e. V.

Parkstraße 15, 69126 Heidelberg 0 62 21 651 67 67
E-Mail: info@maennernotruf.de 0 179 488 30 84

Internationales Frauen- und

Familienzentrum Heidelberg e.V. (IFZ)

Staatlich anerkannte Beratungsstelle nach dem
Schwangeren- und Familienhilfegesetz
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Theaterstraße 16, 69117 Heidelberg
E-Mail: ifz.hd@t-online.de 0 6221 182334

Katholische Telefon-Seelsorge

gebührenfrei 24 Stunden 0800 111 0 222

Evangelische Telefon-Seelsorge

gebührenfrei 24 Stunden 0800 111 0 111

Elterntelefon der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon e.V.

unter dem Dach des Deutschen Kinderschutzbundes
gebührenfrei Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr,
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 19 Uhr 0800 111 0 550

Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer)
gebührenfrei Montag bis Samstag 14 bis 20 Uhr
116 111 oder 0800 111 03 33

Kinderschutz-Zentrum Stuttgart

Montag bis Donnerstag 9 bis 12.30 Uhr
Und 14 bis 17 Uhr Freitag 9 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung 0711 23 89 00

Dunkelziffer e.V. Hilfe für missbrauchte Kinder

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag,

10 bis 13 Uhr, Dienstag und Mittwoch 14 bis 16 Uhr
040 421070010

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch

Gebührenfrei, Montag und Mittwoch 9 bis 14 Uhr
Dienstag und Freitag 16 bis 21 Uhr
Sonntag 15 bis 20 Uhr. Nicht an Feiertagen und am
24./31. Dezember 0800 2255530

Landesarbeitsgemeinschaft Täter-Opfer-Ausgleich

zu den üblichen Bürozeiten Landesstiftung
0711 216-55382

Opferschutz - zu den üblichen Bürozeiten

0711 284 64 54

Konflikthotline Baden-Württemberg e.V.

Von Montag bis Donnerstag, von 9 Uhr bis 19 Uhr
sowie am Freitag von 9 Uhr bis 14 Uhr 01802 6622464
Notrufhotline „Genitalverstümmelung“ 01803 767 346

Vertrauliches Telefon „Scientology-Organisation“

Für Opfer und Aussteiger der „Scientology-Organisation“ sowie Angehörige von SO-Mitgliedern und
sonstige Hinweisgeber 0711 95 61 994

Beratungs- und Interventionsgruppe

gegen Rechtsextremismus des Landeskriminalamtes
0711 54 01 36 00

Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz

Mo.: 10 - 19 Uhr, Di.: 12 - 19 Uhr, Mi.: 19 - 21 Uhr,
Do.: 12 - 19 Uhr, Fr.: 10 - 14 Uhr 0180 266 224 64

Schwangerschafts-Konfliktberatungsstellen

Diakonisches Werk Heidelberg

Karl-Ludwig-Straße 60, 69117 Heidelberg
diakonie@dwhd.de 062 21 5375-0

donum vitae Regionalverband HD/MA/Rhein-Neckar e.V.

Friedrichstraße 3, 69117 Heidelberg
info@donumvitae-hd.de 0 62 21 434 02 81

Internationales Frauen- und Familienzentrum

Heidelberg e.V. (IFZ)

Theaterstraße 16, 69117 Heidelberg
info@ifz-heidelberg.de 0 62 21 18 23 34

Katholische Schwangerschaftsberatungsstelle

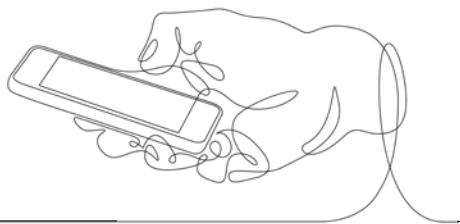
Caritasverband für den RNK (ohne Schein)
Kuno-Fischer-Straße 70, 69120 Heidelberg
fachdienststelle.heidelberg@caritas-rhein-neckar.de
062 21 43 99 61

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (ohne Schein)

Felix Wankel Straße 25, 69126 Heidelberg
info@skf-heidelberg.de 0 62 21 13 70 86-13

Bürgerservice

Unter der zentralen Rufnummer 06221 58-10580 oder der
einheitlichen Behördennummer 115 beantwortet der Hei-
delberger Bürgerservice montags bis freitags von 8 bis 18
Uhr Fragen zu Leistungen der Stadt Heidelberg sowie zu
Bundes- und Landesbehörden. Bei Bedarf wird direkt mit
den zuständigen Ansprechpartnern verbunden



NOTFALL DIENSTE

Notdienste für akute Krankheitsfälle außerhalb von Sprechzeiten

Gesundheitliche Probleme halten sich oft nicht an Sprechzeiten. Bereitschafts- und Notdienste sind auch außerhalb üblicher Öffnungszeiten für akute Krankheitsfälle erreichbar.

Der Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte befindet sich seit Juli 2017 in den Räumen der Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums, Heidelberg.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums

Im Neuenheimer Feld 410, 1. Untergeschoss.

Beschilderung „Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte“ folgen.

Öffnungszeiten:

Montag/ Dienstag/ Donnerstag/ Freitag 19 bis 23 Uhr

Mittwoch 13 bis 23 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag 8 bis 23 Uhr

Telefon: 116117

In lebensbedrohlichen Situationen, insbesondere bei Verdacht auf Herzinfarkt oder Schlaganfall, bei starken Blutungen oder Bewusstlosigkeit unbedingt den Rettungsdienst unter der **112** anrufen.

Der Notdienst der **niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte** findet sich unter dem Dach des **Universitätsklinikums Heidelberg, im Neuenheimer Feld 430**. Über den Eingang der Kinderklinik erreicht man die Räume, die Mittwochnachmittag, am Abend, in der Nacht oder am Wochenende und am Feiertag für den Kinder-Notdienst genutzt werden.

Wer Privatpatient/-in oder Selbstzahler/-in ist und einen Arztbesuch wünscht, dem hilft der Privatärztliche Akut-Dienst weiter.

Erreichbar ist er 24 Stunden unter

Telefon: 01805 30 45 05.

An den **Zahnärztlichen Notdienst** kann sich wenden, wer nachts oder am Wochenende von Zahnschmerzen geplagt wird. Zu finden ist er in der **Sofienstraße 29, Heidelberg**.

Bereitschaftszeiten unter Telefon: 06221 354 49 17.

Der **Apothekennotdienst** sorgt dafür, dass Notfall-Medikamente auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden können. Der aktuelle Notdienstplan hängt in jeder Apotheke aus. Auf den Seiten der

Landesapothekenkammer Baden-Württemberg kann man die Notdienste auch online finden.

Apothekennotdienst

Notdienstplan online einsehbar bei der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg. Der Notdienstplan hängt in jeder Apotheke aus.

Der Hausnotruf unterstützt allein

lebende Menschen. Er gibt Sicherheit, dass Hilfe im Notfall, zum Beispiel bei einem Sturz in der Wohnung, schnell vor Ort ist.

Anbieter hierfür sind:

ASB Hausnotruf Telefon 0621 72 70 7-34

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.

Langer Anger 2, Herr Florenz

Telefon 06221 90 10-0

Email: servicezentrale@drk-rn-heidelberg.de

Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH

Baiertaler Straße 26, Wiesloch,

Telefon 06222 92 25 16 oder 92 25 30

Email: hausnotruf.wiesloch@malteser.org

www.malteser.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Regionalverband Baden Saarburger Ring 61, Mannheim

Telefon 0621 4 83 03-45 oder 0621 4 83 03-33

Email: hausnotruf.mannheim@johanniter.de

www.johanniter-baden.de

Hilfe zur Pflege

Pflegestützpunkt der Stadt Heidelberg,

Dantestraße 7, 69115 Heidelberg, 06221 58-49000,

pflegestuertzpunkt@heidelberg.de

Sprechzeiten Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 und 14 bis 15.30 Uhr, Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung

Für häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege Kurzzeitpflege, stationäre Pflege

(z.B. in Pflegeheimen)

Bergheimer Str. 155, 69115 Heidelberg 06221 58-37000

E-Mail pflege@heidelberg.de

Wichtige Service-Nummern

Bankkarten-Sperrung

01805 0210 21

Sperrung elektronischer Medien

116 116

Technisches Hilfswerk (THW)
Am Taubenfeld 35, Heidelberg 06221 83 61 11

Stadtwerke Heidelberg – Störungen:

Strom 06221 513-20 90
Erdgas 06221 513-20 30
Fernwärme 06221 513-20 60
Trinkwasser 06221 513-20 60

Abfall-Hotline: 06221 58-299 99

Einheitliche Behörden-Nummer 115

Die Behördennummer ist von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr erreichbar.

Unter der 115 erhalten Anruferinnen und Anrufer Auskunft zu den am häufigsten nachgefragten Verwaltungsleistungen – unabhängig davon, ob es um Angelegenheiten der Kommunen, des Landes oder des Bundes geht.

Wichtige Anlaufstellen und Hilfe

Aktive Senioren/Seniorenzentren

Dantestraße 7, 69115 Heidelberg 06221 58-383 30
und 58-383 60

Amt für Chancengleichheit

Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg
chancengleichheit@heidelberg.de 06221 58-15500

Amt für Soziales und Senioren

Fischmarkt 2, 69117 Heidelberg
Sprechzeiten: Mo. bis Do., 9 bis 17, Freitag 9 bis 16 Uhr
E-Mail: sozialamt@heidelberg.de
06221 58-370 00/58-370 10

Amt für Schule und Bildung

Neugasse 4 - 6, 69117 Heidelberg
Amt-fuer-Schule-und-Bildung@Heidelberg.de
06221 58-320 00 und 58-320 10

Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Haus der Wirtschaftsförderung, Heiligegeiststraße 12
69117 Heidelberg, wirtschaftsfoerderung@heidelberg.de
06221 58-300 00 und -300 01

Arbeitgeberverband Heidelberg e. V.

Werderstraße 55, 68165 Mannheim 0621 419 910

Bürgeramt Mitte (Bergheim, West-, Südstadt)

Bergheimer Str. 69 06221 58-479 80

Bürgerservice

Zentrale telefonische Anlaufstelle
der Stadt Heidelberg 06221 58-105 80 oder 115

Bürgerbeauftragter

Carola de Wit, Rathaus, Zimmer 216.
Öffnungszeiten: Mi., 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr,
Do., 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr 06221 58-102 60

Bund der Selbständigen (BDS)

Wolfgang Zöllner, Mannheimer Straße 277

69123 Heidelberg, wolfgang.zoeller@allianz.de
06221 84 06 66

FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg e.V.

Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
E-Mail: info@fgz-heidelberg.de
www.fgz-heidelberg.de
Telefonsprechstunde und Öffnungszeiten
Di.: 10 bis 12 Uhr, Do.: 16 bis 18 Uhr 06221 21317

Fundbüro Heidelberger Dienste gGmbH

Mo-Do., 8 bis 16 Uhr, Fr., 8 bis 14 Uhr,
Hospitalstr. 5 06221 65 37 97

Gewerbeverein Rohrbach ,99

Rathausstraße 52, 69126 Heidelberg 06221 39 34 22

Heidelberger Selbsthilfebüro

Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
info@selbsthilfe-heidelberg.de
www.selbsthilfe-heidelberg.de 06221 18 42 90

Kreishandwerkerschaft Heidelberg

Akademiestraße 2, 69117 Heidelberg
zentrale@kreishandwerkerschaft-heidelberg.de
06221 9020-0

Lob und Kritik

Rathaus, Zimmer 204 06221 58-115 80

Pro Heidelberg e.V.

Ziegelhäuser Landstraße 3, 69118 Heidelberg
info@proheidelberg.de 06221 1422-0

Regionales Bildungsbüro

bildungsbuero@heidelberg.de 06221 58 -320 11

Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung

Rohrbach: Seckenheimer Gässchen 1
Di., 8 bis 18 Uhr, Mi., Do., Fr., 8 bis 16 Uhr.
06221 58-137 60 und 06221 58-138 80

Tourist Information

Öffnungszeiten: Hauptbahnhof 9 bis 18 Uhr, sonn- und
feiertags geschlossen; Rathaus Mo., bis Fr., 8 bis 17 Uhr,
Sa., 10 bis 17 Uhr.

Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober

Montag bis Samstag 9 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag 10
bis 18 Uhr, 1. November bis 31. März
Montag bis Samstag 9 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag
geschlossen

Stadtbücherei

Poststr. 15, geöffnet: Di. bis Fr., 10 bis 20 Uhr, Sa., 10 bis
16 Uhr 06221 58-361 00

Schwimmbäder

Thermalbad, täglich 8 bis 20 Uhr 06221 513-28 77

Verkehrsverein Heidelberg e.V.

Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg
info@heidelberg-marketing.de 06221 1422-0



Den Sommer in der Bahnstadt genießen.

Bild: Archiv

Grußwort von Thorsten Hupperts, Stadtteilverein Bahnstadt

„Unser Stadtteil ist modern, innovativ und voller Elan“

Mittlerweile wohnen in der Bahnstadt 7000 Menschen - glücklich und manchmal etwas nervös angespannt.

Wir als Stadtteilverein lassen uns von unseren 515 Mitgliedern inspirieren:

So bieten wir in 2026 wieder unser Neujahrsfrühstück am 25. Januar an. Wir werden diesmal das Frühstückbuffet von einem renommierten Caterer ausrichten lassen. Weiterhin wird uns die Solosängerin Svenja Müller mit rockigen Popsongs in das neue Jahr begleiten. Und BMB, die Bahnstadt-EMBL-Midi Band ist auch wieder mit an Bord.

Im Februar kochen wir für Bedürftige im Rahmen "Was Warmes für

den Winter". Bei Themenabende suchen wir demokratische Impulse und Meinungen - so konnten beispielsweise im Oktober letzten Jahres fast 200 Bahnstädter ihre Meinung zur Parkraumbewirtschaftung kundtun - eine hochspannende Veranstaltung. Unsere vorläufige Jahresplanung 2026 ist zu finden unter <https://www.bahnstadtverein.de/jahreskalender.html/>.

Wir wünschen allen Bahnstädtern Besucher und Lesern ein frohes und gesundes 2026!

Thorsten Hupperts
Vorsitzender
des Stadtteilvereins Bahnstadt



Thorsten Hupperts
Vorsitzender des Stadtteilvereins Bahnstadt



Grußwort vom Stadtteilvereinsvorsitzenden West-Heidelberg, Ingo Smolka

Liebe Leserinnen
und Leser,



ich wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr. Auch das Jahr 2026 wird wieder ein ereignisreiches Jahr für die Weststadt werden. Wir haben viele Veranstaltungen geplant rund um und auf dem Wilhelmsplatz. Auch die Vereine und Institutionen der Weststadt werden mit Ihren Veranstaltungen und Beiträgen das Leben in der Weststadt bereichern. Der Samstagsmarkt wird mit seinem bunten Programm dazu wesentlich beitragen. Aber auch der reguläre Wochenmarkt am Mittwoch wird weiter bestehen und neu belebt werden.

Sie können sich auf einen Tanz in den Mai, das Weststadtspektakel, das Weststadtfest und sicher noch einiges mehr freuen. Auch für die kleinsten Bewohner der Weststadt gibt es wieder viel zu erleben, beispielsweise der Sommertagsumzug und das Martinsfest.

Wir hoffen, dass wir im Jahr 2026 nun endlich das Feuerwehrhaus der Bevölkerung als Begegnungsstätte und Veranstaltungsort zur Verfügung stellen können. Der Umbau geht hier weiter voran.

Der Umbau des Alois Link Platzes, welcher im vergangenen Jahr begonnen wurde, wird in diesem Jahr wohl nicht fertiggestellt werden können, da die Finanzmittel der Stadt Heidelberg nicht zur Verfügung stehen.

Das Aktionsbündnis „Schöner Willi“ wird auch in diesem Jahr weitere Aktionen und Verschönerungen

auf dem Willi angehen. Dazu braucht das Aktionsbündnis eure Ideen und Mitwirkung.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Unterstützer/innen bedanken. Ohne die vielen helfenden Hände wäre die ein oder andere Veranstaltung im letzten Jahr sicher nicht möglich gewesen. Wir haben großes Glück, dass wir so aktive Mitglieder/innen und Bürger/innen im Stadtteil haben, die auch immer bereit sind, kurzfristig einzuspringen und uns zu unterstützen.

Um unser Angebot aufrechtzuerhalten und auch noch auszuweiten, benötigen wir und auch alle anderen Vereine und Institutionen und Kirchen in der Weststadt Ihre Mithilfe. Wir freuen uns über neue Mitglieder/innen und aktive Helfer/innen. Bei Interesse – oder auch Fragen und Ideen – melden Sie sich bitte unter Ingo.Smolka@weststadtverein.de oder Sie schauen auf unserer Website unter www.weststadtverein.de vorbei, auf der Sie auch alle wichtigen Termine finden.

Ich wünsche allen eine gute Zeit - bleiben Sie gesund!

Im Namen des Vorstandes,

Ingo Smolka

Vorsitzender des Stadtteilvereins West-Heidelberg e.V.

Bürgerämter als „Kleine Rathäuser“

Kurze Wege. Vom Anmelden des Wohnsitzes, über das Beantragen von Pässen und Ausweisen, bis hin zum Zulassen von Fahrzeugen: Die „kleinen Rathäuser vor Ort“ bieten den Heidelberger Bürgerinnen und Bürger einen umfassenden, persönlichen Service. Bei Fragen zum Thema Wohnen und Bauen hilft das Technische Bürgeramt weiter.

Flexibler Service mit Termin. Von Montag bis Freitag können Bürgerinnen und Bürger ihre Angelegenheiten in einem Bürgeramt im Stadtgebiet erledigen. Über eine gezielte Terminvereinbarung lässt sich der Besuch auf dem Amt deutlich vereinfachen und die Wartezeit verkürzen.

Mit dem „Virtuellen Bürgeramt“ können zudem viele Services des Bürgeramtes sogar bequem von zu Hause aus per Video-Chat erledigt werden. Zusätzlich stehen zahlreiche Online-Dienste und Formulare zur Verfügung.

Extra-Service in Notlagen. Wer an einem Feiertag oder am Wochenende wegen eines Notfalls dringend einen Reisepass benötigt, hat die Möglichkeit, sich an Grenzübergängen oder Flughäfen von der Bundespolizei Passersatzpapiere ausstellen zu lassen. Informatio-

nen gibt es unter www.bundespolizei.de oder kostenlos unter Telefon: 0800 6888000.

Bitte beachten: Ab sofort müssen für jedes Bürgeramt vorab Termine unter termin.heidelberg.de oder telefonisch unter 5813333 vereinbart werden. Dadurch werden die Abläufe optimiert und die Wartezeiten verkürzt. Für dringende und spontane Angelegenheiten sind an jedem Arbeitstag jeweils zwei Außenstellen auch ohne Termin geöffnet.

Bürgeramt Mitte

Zuständig für: Bahnstadt, Bergheim, Südstadt, Weststadt

Bergheimer Str. 69

69115 Heidelberg

Telefon: 0 62 21 / 58-479 80

E-Mail: Buergeramt-Mitte@Heidelberg.de

Öffnungszeiten

Es wird gebeten, einen Termin zu vereinbaren unter E-Mail: termin.heidelberg.de oder telefonisch unter Tel.: 06221 5813333

Vorsprachen ohne Termin sind nur möglich:

Montag 08:00 - 12:00 Uhr



Bürgeramt Mitte

Bilder: Hürdenlos



Bürgeramt Mitte: zuständig für Bahnstadt, Bergheim, Südstadt und Weststadt.



für unser Brot mahlen wir das Getreide
tägl. frisch in der eigenen Mühle!

MAHLZAHN

www.mahlzahn.de DE-Öko -001 Kontrollstelle

**Bio Vollkornbäckerei
4 x in Heidelberg**

Bürgerbeauftragte für Konflikte

Carola de Wit ist neutrale Vermittlerin und direkte Ansprechpartnerin für Bürger

Heidelberg hat als einzige Stadt der Bundesrepublik Deutschland einen ehrenamtlichen, von der Verwaltung völlig unabhängigen Bürgerbeauftragten (Ombudsmann). Seit Januar 2022 ist Carola de Wit die neue Bürgerbeauftragte der Stadt Heidelberg.

Aufgabe des Bürgerbeauftragten ist es, bei Konflikten, die Bürger mit der Stadtverwaltung Heidelberg haben, auf eine einvernehmliche Lösung hinzuwirken. Der Bürgerbeauftragte kann in laufende Verwaltungsverfahren von der Verwaltung Auskünfte und Einsicht in Akten und Unterlagen verlangen. In Rechtsstreitigkeiten kann der/die Bürgerbeauftragte nicht eingreifen. Die Verwaltung ist gegenüber dem/der Bürgerbeauftragten zur Auskunft verpflichtet.

Der oder die Bürgerbeauftragte wird vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg für die Dauer von drei Jahren gewählt. Er oder sie ist ehrenamtlich ohne Vergütung tätig und von der Stadtverwaltung völlig unabhängig. Auf Wunsch werden die Angaben der Bürger:innen gegenüber der Verwaltung vertraulich behandelt.

Seit 1991 haben Heidelbergs Bürger:innen die Möglichkeit, sich mit ihren Anliegen an die Bürgerbeauftragten zu wenden. Rund 4000 Menschen haben dieses Angebot seither genutzt.



Bild: Stadt Heidelberg

Krankenhäuser und Fachkliniken

*In Heidelberg gibt es weit über 30 Fach- und Spezialkliniken.
Davon profitieren nicht nur Heidelbergs Bürgerinnen und Bürger,
sondern auch viele Patientinnen und Patienten aus aller Welt.*

Internationalen Ruf genießt das Universitätsklinikum Heidelberg, das mit über einer Million ambulant und 118 000 stationär betreuten Patienten pro Jahr zu den zehn größten Kliniken in Deutschland zählt. Weitere Krankenhäuser und Heime stellen die ausgezeichnete Heidelberger Gesundheitsversorgung sicher.

Atos-Praxisklinik

Bismarckstraße 9-15, 69115 Heidelberg
Tel.: 0 6221 9830

Augenklinik der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 0 6221 56-6999

Agaplesion Bethanien Krankenhaus

Geriatrisches Zentrum, Rohrbacher Straße 149
69126 Heidelberg, info.gzb@agaplesion.de
Tel.: 06221 3190

Chirurgische Klinik der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 110, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6110

Ethianum Klinik Heidelberg

Vofßstraße 6, 69115 Heidelberg
info@ethianum-klinik-heidelberg.de
Tel.: 0 6221 8723-0

Fachklinik Eiterbach Haus Heidelberg

Odenwaldstraße 66, 69124 Heidelberg
Tel.: 0 6221 71320

Frauenklinik der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 440, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-7856

Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6999

Hautklinik der Universität Heidelberg

Im Neuenheimerfeld Feld 440
69120 Heidelberg, Tel.: 06221 56-4002

Heidelberger Klinik für plastische und kosmetische Chirurgie

proaesthetic GmbH, Brückenkopfstraße 1/2
69120 Heidelberg, info@proaesthetic.de
Tel.: 0 6221 6461-0

Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Heidelberg

Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 0 6221 56-6914

Kinderchirurgie der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 110, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6282

Kinderklinik der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 430, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-4002 / 4003

Klinik für Anästhesiologie der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 110, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6110

Klinik für Mund-Zahn- und Kieferkrankheiten der Universität Heidelberg

69120 Heidelberg, Tel.: 06221 56-6999
Kliniken Schmieder Heidelberg
Speyererhof 3, 69117 Heidelberg
Tel.: 0 6221 65400

Kopfchirurgie

Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 0 6221 56-6999

Krankenhaus Salem

Evangelische Stadtmission gGmbH
Zeppelinstraße 11-33, 69121 Heidelberg
Tel.: 0 6221 4830

Krankenhaus St. Vincentius gGmbH

Untere Neckarstraße 1-5, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 91170

INFO Heidelberg 2026

Bitte beachten Sie den nächsten Erscheinterrmin folgender INFO:

Leimen-Sandhausen

Erscheinungstermin: 16. Oktober 2026

Anzeigenschluss: 23. September 2026

Ihre Ansprechpartner:

Songül Gül, Tel.: 0621 392-1235
s.guel@haas-mediengruppe.de

Ernestina Kuß, Tel.: 0621 392-1212
e.kuss@haas-mediengruppe.de

Ljiljana Puseljic, Tel.: 0621 392-1214
l.puseljic@haas-mediengruppe.de

Redaktion:

Ursel Gross, Tel.: 07261 976386,
Fax: 07261 976388, ugross-redaktion@t-online.de



Medizinische Klinik der Universität HD

Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-8611

Neurochirurgische Klinik der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6999

Neurologische Klinik der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6999

NierenZentrum Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 162, 69120 Heidelberg
info@nierenzentrum-heidelberg.com
Tel.: 06221 9112-0

Orthopädische Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg

Schlierbacher Landstraße 200a, 69118 Heidelberg
info@ok.uni-heidelberg.de, Tel.: 06221 56-25000
Psychiatrische Klinik der Universität Heidelberg
Voßstraße 2, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 56-4466

Psychosomatische Klinik der Universität Heidelberg

Thibautstraße 2, 69115 Heidelberg,
Tel.: 06221 56-5888

Radiologische Klinik der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg

Tel.: 0 6221 56-6999

Rehabilitationsklinik Königstuhl

Kohlhof 8, 69117 Heidelberg, Tel.: 0 6221 9070

Seegarten Klinik GmbH

Adenauerplatz 2 und, 69115 Heidelberg
info@seegartenklinik.de, Tel.: 0 6221 9141274

SRH Kurpfalzkrankenhaus Heidelberg

Bonhoefferstraße 5, 69123 Heidelberg
info@kkh.srh.de, Tel.: 06221 88-4074 / -4058

St. Elisabeth Klinik

Max-Reger-Straße 5-7, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 4880

St. Josefskrankenhaus

Landhausstraße 25, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5260

St. Thomas Soziale Einrichtung für seelisch Kranke

Neue Schlossstraße 1, 69117 Heidelberg
info@st-thomas.de, Tel.: 06221 14650

Thorax Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg

Amalienstraße 5, 69126 Heidelberg
info@thoraxklinik-heidelberg.de
Tel.: 06221 3960



Bahnstadt Congress Center.

Bild: Heidelber Marketing/Schmid



Langer Anger in der Bahnstadt.
Bild: Stadt Heidelberg

Die Bahnstadt — Wohnort mit durchdachter Infrastruktur

Die Bahnstadt ist nicht nur eines der größten Stadtentwicklungsprojekte in Deutschland, sondern gleichzeitig Heidelbergs jüngstes Stadtviertel – und Lebensmittelpunkt von bald 6.800 Menschen. Was das Leben im neuen Quartier für sie so reizvoll macht? Die zentrale Lage der Bahnstadt oder das intensive nachbarschaftliche Miteinander? Die durchdachte Infrastruktur, die innovative Bauweise oder die kurzen Wege im Viertel? Vermutlich ist es der Mix aus all diesen Faktoren, der die Bahnstadt so begehrt macht. Auch die Tradition von Heidelberg als europäischer Wissenschaftsstadt setzt sich hier mit modernen Mitteln fort. Leben und Arbeiten, Forschung und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft sind in der Bahnstadt eng miteinander verzahnt und bilden die attraktive Mischung, die das Leben in Heidelberg ausmacht. Die Bahnstadt lebt! Wie viel los ist im Quartier, belegt der prall gefüllte Veranstaltungskalender (www.heidelberg-bahnstadt.de/968064.html) mit Terminen vom Sommerfest bis zum Weihnachtsmarkt, von der Kleidertauschparty bis zum Kinderkino. Für die Belange der Bahnstadt und ihre Bewohner sowie für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander setzt sich seit 2012 der Stadtteilverein Bahnstadt ein. Attraktiv ist die Bahnstadt unter anderem aufgrund ihrer vielfältigen Gebäudetypen und Wohnformen. Sie bieten Wohnraum, so individuell wie die Lebenssituationen der Bewohnerinnen und Bewohner: Studierende oder Familien, Alleinerziehende oder Großeltern, die in der Nähe ihrer Enkel leben wollen – für alle Bedürfnisse und Gewohnheiten gibt es die

passende Wohnlösung. Ein besonderes Plus bieten die Innenhöfe der einzelnen Quartiere: Hier ist Raum fürs nachbarschaftliche Miteinander und für Spiel und Spaß in einem geschützten Umfeld.

Spitzes Eck eröffnet

Das Spitzes Eck zwischen Langer Anger und Grüner Meile, nahe der Haltestelle Eppelheimer Terrasse gelegen, bietet einen großen grünen Freiraum – ebenso wie der Zolhofgarten. Dieser ist komplett begrünt. Es gibt eine große Wiese, rund 30 Bäume und viele Sträucher. Mit 3800 Quadratmetern ist das Spitzes Eck etwas größer als der Gadamerplatz in der Bahnstadt-Mitte. Die Fläche des Spitzes Ecks ist



Das Spitzes Eck zwischen Langer Anger und Grüne Meile in der Bahnstadt.
Bild: Stadt Heidelberg

gemäß der Bahnstadt-Rahmenplanung seit Beginn der Stadtteilentwicklung für einen öffentlichen Freiraum vorgesehen. Es bildet den naturnah gestalteten Abschluss des Langen Angers. Der Name greift die besondere, spitz zulaufende Form des Grundstücks auf. Das Spitze Eck bietet einen neuen Treffpunkt im westlichen Stadtteil für die nun mehr als 6000 Bahnstadtbewohner.

Wissenswertes zur Bahnstadt

Eine der größten Passivhaus-Siedlung der Welt: Von Wohnungen über Laborgebäude, Geschäfte, Kitas und Schulen bis hin zur Feuerwache und dem Kino – alle Gebäude entstehen in der klimafreundlichen Passivhaus-Bauweise.

100% Prozent nachhaltig: Die Strom- und Wärmeversorgung erfolgt vollständig aus erneuerbaren Energien.

Eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Deutschlands: Die Gesamtfläche von 116 Hektar entspricht fast der Landfläche der Hamburger HafenCity. Die Projektlaufzeit: 2008 bis 2027. Wissenschaftsstandort: 22 Hektar umfasst allein der Bahnstadt-Campus. Belebte Brachfläche: Die Bahnstadt liegt auf dem Areal des früheren Güter- und Rangierbahnhofes sowie auf ehemaligen Militärfächern der US-Armee im Südwesten der Heidelberger Innenstadt.

Quartier für junge Familien: Das Durchschnittsalter in der Bahnstadt liegt bei etwa 29 Jahren. Jeder zweite Bahnstädter ist jünger als 30 Jahre. Neun von zehn Bewohner:innen sind jünger als 45 Jahre.

Wohn- und Arbeitsort: Rund 6800 Menschen werden in Zukunft in der Bahnstadt leben, bis zu 6000 Beschäftigte dort arbeiten. Rund 2800 Wohnungen sind gebaut – insgesamt werden circa 3700 Wohnungen entstehen.

Stadtteil mit besten Zukunftsaussichten: Rund zwei Milliarden Euro werden schätzungsweise in die Bahnstadt investiert.

Wasserturm am Czernyring nach Sanierung eröffnet

Der denkmalgeschützte Wasserturm in der Bahnstadt ist nach umfangreicher privater Sanierung wieder zugänglich. Der historische Wasserturm, der an der Ecke Czernyring/Grüne Meile in direkter Nähe zum Konferenzzentrum und dem Europaplatz am Hauptbahnhof liegt, wurde durch den privaten Investor und Heidelberger Fußballprofi Lukas Rupp und seinem Bruder, Projektentwickler und Innenarchitekt Hendrik Rupp restauriert. Künftig wird dieser zusammen mit seinem neuen gläsernen Anbau gas-



tronomisch genutzt. Dort hat das Restaurant „Lilo“ eröffnet. Im Inneren des Wasserturms gibt es einen Barbereich und Räume für Veranstaltungen. Die charakteristischen Bauelemente des Turms – darunter die originale Wendeltreppe – blieben erhalten. Der Wasserturm bekommt auch ein neues städtisches Umfeld: Das Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg gestaltet rund um den Turm und seinen Anbau einen kleinen Platz, der ab März 2026 der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Ein Teil des Platzes dient künftig für die Außengastronomie des Wasserturms. Die Fertigstellung des Platzes ist für März 2026 geplant. Die Fläche wird von Trockenmauern mit mehreren Sitzbänken eingefasst und mit Stauden, Gräsern und Gehölzen bepflanzt. Der Platz liegt etwa 75 Zentimeter tiefer als das umgebende Gelände und wird über eine Treppe sowie eine Natursteinrampe barrierefrei erreichbar sein. Zur Vermeidung einer Überflutung des Grundstückes und der Gebäude bei Starkregenereignissen ist ein unterirdischer Speichertank mit einem Volumen von circa 25.000 Litern vorgesehen.

Zur Historie

Der 1907 erbaute Wasserturm ist ein zentrales Wahrzeichen des Stadtteils Bahnstadt. Dieser liegt auf der Fläche des früheren Heidelberger Güter- und Rangierbahnhofes. Am Wasserturm wurden einst Dampflok mit Wasser über einen Wasserkran aufgefüllt. Die Betankung von Zügen mit Wasser durch Wassertürme funktionierte über das Prinzip der Schwerkraft und des hydrostatischen Drucks. Wassertürme speicherten Wasser in großer Höhe, sodass die Schwerkraft das Wasser mit ausreichendem Druck durch einen Wasserkran

über eine seitliche Auslegerröhre in die Einfüllöffnung des Eisenbahntanks drückte. Dieser Druck ermöglichte ein schnelles Befüllen der Züge, um die Betriebsunterbrechung zu minimieren. Dampflokomotiven benötigten fortlaufend Wasser, um Dampf zur Fortbewegung zu erzeugen. Wassertürme waren strategisch entlang der Bahnstrecken platziert, um eine schnelle und kontinuierliche Versorgung mit Wasser sicherzustellen.

Abstellflächen für Miet-E-Tretroller in der Bahnstadt

Die Stadt Heidelberg setzt die geordnete Einführung

fester Abstellflächen für Miet-E-Tretroller weiter fort: Nach der Altstadt und Bergheim steht nun die Bahnstadt im Fokus.

Rund 15 Abstellzonen sollen hier künftig entstehen. Damit verfolgt die Stadt ihr Ziel, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, Ordnung im Straßenraum zu schaffen und den öffentlichen Raum von wild abgestellten Fahrzeugen zu entlasten. In der Bahnstadt ist die bauliche Umsetzung der Flächen ab Frühjahr 2026 geplant – vorbehaltlich der anstehenden Haushalts- und Personalentscheidungen.



Der Stadteilverein verwaltet auch das Bürgerhaus mit seinen wunderbaren Räumen am Gadamer Platz. Bild: Stadt Heidelberg

Stadteilverein Bahnstadt

Das lebendige Miteinander im Stadtteil fördert der im Jahr 2012 gegründete Stadteilverein Bahnstadt mit rund 500 Mitgliedern. Dieser setzt sich für die Belange der Menschen in der Bahnstadt ein und hat bereits viele Entwicklungen angestoßen, etwa den Wochenmarkt oder den Standort des neuen Konferenzentrums in der Bahnstadt. Wie viel los ist im Quartier, belegt der prall gefüllte Veranstaltungskalender mit Terminen vom Sommerfest bis zum Weihnachtsmarkt, von der Kleidertauschparty bis zum Kinderkino. Die auf Privatinitiative gegründete Gruppe arbeitet eng mit Behörden und politischen Gruppierungen zusammen. Ziel ist es, ein tragfähiges Netzwerk zu knüpfen und aktiv an der Entwicklung des Stadtteils mitzuwirken. Der Stadteilverein Bahnstadt ist Betreiber des 2018 eröffneten neuen Bürgerzentrums im Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ am Gadamerplatz. Dorthin laden die Mit-

glieder zu selbst organisierten Veranstaltungen und Aktionen für alle Generationen ein.

Kontakt:

Stadteilverein Bahnstadt e.V.
Gadamerplatz 1, 69115 Heidelberg
06221-4264975

Sprechzeiten:

Montag: 10 bis 12 Uhr
Mittwoch: 16 bis 18 Uhr
kontakt1@bahnstadtverein.de
www.bahnstadtverein.de

Vereinsvorstand:

Thorsten Hupperts
1. Vorstandsvorsitzender
Reinhard Eisel
2. Vorstandsvorsitzender
Dieter Bartmann, Schatzmeister



TSG Heidelberg-Rohrbach e.V.

EIN SPORTVEREIN FÜR ALLE



Das Vereins-Fitnessstudio



KEMPOKAN
Kampfkunstschule Heidelberg

Kampfkunstschule



Kindersportschule



Sport-Kindergarten



Tanzstudio für Jazz Dance & Breakdance



Badminton



Baseball/Softball



Beachvolleyball



Boule



Cricket



Fechten



Fußball



Kiga-Sport



Klettern



Leichtathletik



Outdoor



Rehasport



Tennis / Padel



Tischtennis



Turnen/Gymnastik



Volleyball



Ferien camps

INFORMATION ■ SERVICE ■ BERATUNG

Geschäftsstelle ■ Service-Büro

Am Rohrbach 57 ■ 69126 Heidelberg ■ ☎ 37 03 - 10
post@tsgrohrbach.de ■ www.tsgrohrbach.de

Sehenswertes in der Bahnstadt

Die Bahnstadt in Heidelberg bietet nicht nur moderne Architektur und innovative Stadtentwicklung, sondern auch eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten, die den Stadtteil besonders machen. Hier eine Übersicht:

Der Bahnstadtpfad: Ein interaktiver Erlebnispfad, der durch die Bahnstadt führt.

Informationstafeln bieten spannende Einblicke in die Geschichte, Architektur und nachhaltige Entwicklung. Perfekt für einen Spaziergang, um mehr über den modernen Stadtteil zu erfahren.

Promenade Bahnstadt: Eine breite Promenade, die durch den Stadtteil verläuft. Gesäumt von Cafés, Restaurants und kleinen Geschäften. Beliebter Treffpunkt für Bewohner und Besucher.

Gadamerplatz: Der zentrale Platz der Bahnstadt. Veranstaltungsort für verschiedene Events wie Märkte oder Feste. Umgeben von modernen Gebäuden und Restaurants.



Blick auf den Gadamer Platz.

Bild: Stadt Heidelberg

Skylabs und SkyAngle: Skylabs, ein architektonisches Highlight mit einer tollen Aussicht. Markantes Labor- und Forschungsgebäude, das nicht nur aufgrund seiner außergewöhnlichen Architektur das weithin sichtbare Wahrzeichen der Bahnstadt ist. Auch im Hinblick auf den Forschungsanspruch setzten die SkyLabs Zeichen: Das prägnante Gebäude bietet auf 19.000 Quadratmetern modernste Labor- und Forschungseinrichtungen und steht exemplarisch für das Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft. SkyAngle ergänzt mit Büro- und Laborflächen auf rund 16.000 Quadratmetern die Skylabs perfekt. Forschungs- und wissenschaftsnahen Unternehmen finden auf rund 16.000 Quadratmetern modernste Arbeitsbedingungen vor.



Skylabs, das markante Labor- und Forschungsgebäude in der Bahnstadt.

Bild: Stadt Heidelberg

Langen Anger: Hauptstraße der Bahnstadt mit moderner Architektur. Entlang der Straße befinden sich Spielplätze, Grünflächen und Einkaufsmöglichkeiten. Die innovative Bauweise der Gebäude beeindruckt Architekturinteressierte.

Pfaffengrunder Terrasse: Die Pfaffengrunder Terrasse ist die größte der drei Bahnstadt-Terrassen zwischen Promenade und Gadamerplatz. Mit rund 12.000 Quadratmetern – das entspricht etwa anderthalb Fußballfeldern – bildet sie einen der großen Freiräume in der Bahnstadt. Grüne Oase mit Wiesen und Bäumen, ideal für Spaziergänge und Entspannung. Moderne Spielplätze und Sportmöglichkeiten. Nachhaltig gestaltet mit Fokus auf Umweltfreundlichkeit. Leitidee der Gestaltung ist ein architektonisch gefasster „grüner Saal“, die innige Verschwisterung von Park und Platz, die als „grüne Mitte“ Intimität und Lebendigkeit gleichermaßen ausstrahlt.

Kino Luxor Filmpalast: Modernes Kino mit hochklassiger Ausstattung. Bietet ein breites Angebot an Filmen, darunter auch Independent-Produktionen. Perfekt für einen Abend in der Bahnstadt.

Heidelberger Innovation Park (HIP): Zentrum für Technologie und Innovation. Viele spannende Start-ups und wissenschaftliche Einrichtungen haben hier ihren Sitz. Besuchenswert für Technikbegeisterte.

Kunst und Skulpturen in der Bahnstadt: Über den gesamten Stadtteil verteilt finden sich Kunstwerke und Skulpturen. Lokale Künstler haben die Bahnstadt mit kreativen Werken bereichert. Ideal für einen Kunstspaziergang.

Größtes Fahrradparkhaus am Europaplatz

Direkt am Heidelberger Hauptbahnhof können Radfahrer:innen über eine Rampe ins neue Fahrradparkhaus am Europaplatz mit rund 1.600 Plätzen rollen – das größte Fahrradparkhaus Baden-Württembergs, das 2025 offiziell eröffnet wurde. Die ersten 24 Stunden ist das Parken kostenfrei, ab dem zweiten Tag kostet es einen Euro pro Tag. Jahreskarten sind für 100 Euro zu haben. Mit dem neuen Parkhaus unter dem Europaplatz fördert die Stadt Heidelberg den Umstieg aufs Fahrrad und den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV). Sicher und bequem können Fahrräder aller Art im Parkhaus abgestellt werden, bevor es mit der Bahn, dem ÖPNV oder zu Fuß weitergeht. Die kostenlose Kurzzeitnutzung am Hauptbahnhof ist insbesondere Pendler interessant. Das Fahrradparkhaus ist Teil der Stadtteilentwicklung Bahnstadt und liegt in einer Tiefgarage unter dem neuen Europaplatz, der 2024 an der Südseite des Hauptbahnhofes eröffnet wurde. Den Betrieb der öffentlichen Stellplätze im Fahrradparkhaus übernimmt die Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH.

Für E-Bikes befinden sich Lademöglichkeiten in den Spindeln in Richtung Max-Planck-Ring am Hauptbahnhof. Zur Si-

cherheit der abgestellten Fahrräder wurde eine Videoüberwachung installiert. In der Nähe des Fahrradparkhauses gibt es außerdem eine Toilettenanlage. Auch eine Fahrradwerkstatt, betrieben von der ifa GmbH, einem Inklusionsunternehmen mit Sitz in Heidelberg, soll bald vor Ort eröffnen.

Wichtiger Baustein für Mobilitätswende

Das neue Fahrradparkhaus soll den Radverkehr in der Stadt fördern. Mit dem neuen modernen Fahrradparkhaus soll der Europaplatz frei von abgestellten Fahrrädern bleiben. Im Frühjahr 2026 folgt die Eröffnung eines weiteren Fahrradparkhauses mit 730 Stellplätzen auf der Nordseite des Hauptbahnhofs an der Kurfürsten-Anlage.

Wer im Fahrradparkhaus parken möchte, registriert sich vorab unter go.evopark.de/Fahrradparkhaus-Europaplatz und kann dort die Parkzeit erwerben. Im Anschluss erhalten Radfahrer:innen einen QR-Code, mit dem sie in das Parkhaus einfahren können. Die Bezahlung erfolgt ausschließlich online, eine Barzahlung vor Ort ist aktuell nicht möglich.

Infos zum neuen Fahrradparkhaus Europaplatz gibt es im Internet unter www.swhd.de/fahrradparkhaus-europaplatz.

Neue Da-Vinci-Brücke — Brückenschlag in die klimafreundliche Zukunft zwischen Bahnstadt und Bergheim

Mehr Mobilität für Heidelberg: Die Stadt Heidelberg und das Verkehrsministerium Baden-Württemberg haben im Dezember 2025, die neue Rad- und Fußwegbrücke nahe dem Hauptbahnhof eröffnet. Sie trägt den Namen: Da-Vinci-Brücke (bisheriger Projektname: Gneisenaubrücke). Die Stadt Heidelberg hat die neue Brücke, die Teil der Stadtteilentwicklung Bahnstadt ist, in rund zwei Jahren gebaut. Die neue Rad- und Fußwegbrücke schafft eine direkte, auto- und barrierefreie Verbindung für Radfahrer:innen, Fußgänger:innen und Fußgänger. Ihren Namen, Da-Vinci-Brücke, hat der Gemeinderat im Dezember 2025 beschlossen – in Anlehnung an die gleichnamige Straße, die auf die neue Brücke führt.

Raum für alle auf sechs Metern Breite

Auf sechs Metern Breite – vier Meter für den Radweg und zwei Meter für den Fußweg – bietet die neue Da-Vinci-Brücke genug Raum für alle Verkehrsteilnehmenden. Sie überquert die Bahnstrecke von der Ochsenkopfwiese in Bergheim bis zum Luxor-Kino in der Bahnstadt. Dabei führt sie die bestehende Radachse aus dem Heidelberger Süden



über die Bahnstadt-Promenade, die Pfaffengrunder Terrasse und Da-Vinci-Straße weiter und bildet einen zentralen Abschnitt der zukünftigen Fahrradhauptachse zum Neuenheimer Feld. Unabhängig von der langfristigen Hauptachsenplanung verläuft die heutige Weiterführung der Radroute über die Da-Vinci-Brücke nach Westen über den Schwarzen Weg/Ochsenkopfwiese in Richtung Wieblingen und Edingen-Neckarhausen sowie über die Kurfürsten-Anlage in Richtung Stadtzentrum und Neuenheim.

Die neue Da-Vinci-Brücke ist ein wichtiger Baustein im Hei-

delberger Radwegenetz und Teil einer künftigen schnellen Verbindung vom Heidelberger Süden ins Neuenheimer Feld. In Zukunft soll an die neue Brücke eine weitere über den Neckar anschließen, die ab 2030 gebaut werden soll. Für die geplante Radwegeachse Bahnstadt – Neuenheimer Feld ist die Stadt Heidelberg beim Landespreis Radinfrastruktur Baden-Württemberg 2025 mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden: Die Radwegeachse zeige, wie fahrradfreundliche Infrastruktur für große Radverkehrsmengen umgesetzt werden könne. Über die Verbindung sollen eines Tages bis zu 11.000 Radfahrende pro Tag schneller und direkter an ihr Ziel kommen – so die Prognose.

Erste Schrägseilbrücke Heidelbergs

Die Da-Vinci-Brücke überspannt als erste Schrägseilbrücke Heidelbergs vier Bahn- und zwei Straßenbahn-gleise. Die rund 120 Meter lange und etwa 500 Tonnen schwere Konstruktion wird von einem rund 40 Meter hohen Pylon getragen, dessen 24 Stahlseile der Brücke ihre charakteristische Form verleihen. Planung und Bau der Brücke belaufen sich auf rund 20,5 Millionen Euro.

Mit dem Brückenbau wurden ebenfalls die Wege im Umfeld verbessert und die Haltestelle Gneisenaustraße-Süd barrierefrei ausgebaut. Sechs neue Bäume werden im Frühjahr 2026 entlang der Gneisenaustraße als Fortführung der bestehenden Baumreihe gepflanzt. Der Bolzplatz an der Ochsenkopfwiese wird nach Abschluss der Arbeiten erneuert.

Die Da-Vinci-Brücke ist ein zentraler Baustein für den Ausbau der klimafreundlichen Mobilität in Heidelberg. Heidelberg zählt zu den fahrradaktivsten Städten Deutschlands: 38 Prozent aller innerstädtischen Wege werden mit dem Fahrrad zurückgelegt, ein bundesweiter Spitzenwert.

Zweiter Baustein der Radachse: Neckarbrücke in Planung

An die neue Da-Vinci-Brücke soll künftig eine weitere Brücke anschließen. Mit dem Bau der neuen Rad- und Fußwegver-

bindung über die B 37, die Vangerowstraße und den Neckar, soll eine neue Fahrradhauptachse entstehen. Zum einen wird sie die stark wachsenden Stadtteile im Heidelberger Süden mit dem Neuenheimer Feld im Norden, mit seinen vielen Klinik- und Universitätseinrichtungen, verbinden. Zum anderen soll in der Bahnstadt die zukünftige Radschnellverbindung zwischen Schwetzingen und Heidelberg an diese Achse anschließen und in Bergheim die geplante Radschnellverbindung zwischen Mannheim und Heidelberg. Der Bau der Neckarbrücke soll im Jahr 2030 beginnen. Gemeinsam bilden beide Brücken das Herzstück einer künftigen durchgängig leistungsfähigen Radachse. Weitere Informationen zum Verlauf der neuen Da-Vinci-Brücke gibt es online unter



Rundbänke am Römerplatz

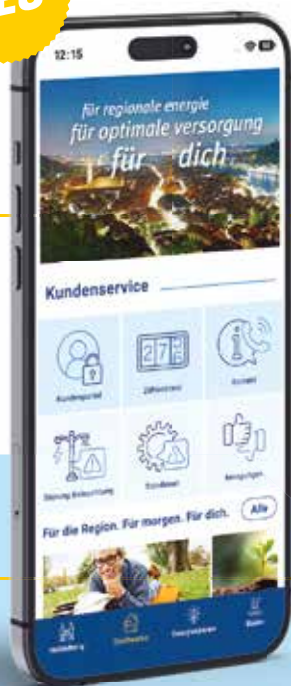


Rundbänke am Römerplatz.
Bild: Stadt Heidelberg

Am Römerplatz im Stadtteil Bergheim wurden zwei neue Rundbänke geliefert und montiert. Das Projekt geht auf den Wunsch der Anwohnerschaft zurück. Hintergrund war die Schließung der angrenzenden Gastronomie und damit der Wegfall der dortigen Außenbestuhlung. Die neuen Bänke schaffen ein dauerhaftes, konsumfreies Sitzangebot unter den großen Platanen und sollen später die geplante neue Außengastronomie ergänzen. Die beiden Rundbänke wurden entlang der Baumbeete aufgestellt und verfügen über komfortable Holzauflagen, die sich im Sommer weniger aufheizen und im Winter nicht so stark abkühlen.

App sofort: Neuer Look, neue Funktionen.

NEU



Die neue »für dich« App mit praktischen Funktionen wie zum Beispiel dem **Online-Kauf von Schwimmbad-Tickets** oder dem **Parkplatzverfügbarkeits-Check** in unseren fünf Parkhäusern.



Jetzt herunterladen!
www.swhd.de/fuerdich



**stadtwerke
heidelberg**



Blick auf die Alte Eppelheimer Straße..

Bild: Stadt Heidelberg/Diemer

Bergheim — spannende Mischung aus Geschichte und Moderne

Bergheim, ein Stadtteil von Heidelberg, liegt westlich der historischen Altstadt. Es ist eines der ältesten Viertel der Stadt, das sowohl von seiner Geschichte als auch von seiner modernen Entwicklung geprägt ist. Bergheim liegt zwischen der Heidelberger Altstadt und den westlichen Stadtteilen wie dem Bahnstadt-Viertel. Der Stadtteil ist ein zentraler Verkehrsknotenpunkt mit der Bergheimer Straße als einer der Hauptachsen der Stadt. Es verbindet urbanes Leben mit historischen Elementen und moderner Infrastruktur.

Bergheim wurde erstmals im Jahr 769 urkundlich erwähnt und war ursprünglich ein eigenständiges Dorf. Im 19. Jahrhundert wurde das Gebiet zunehmend urbanisiert und in Heidelberg integriert. Viele historische Gebäude, wie die alte Universitätsklinik, erinnern an seine Rolle im medizinischen und akademischen Bereich. Archäologische Funde und die Festschrift zum 1250-jährigen Jubiläum geben einen Einblick in die lange Geschichte des Stadtteils. Bergheim bietet eine Mischung aus Wohn-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten und beherbergt viele kleine Geschäfte, Cafés und Restaurants. In den letzten Jahren hat sich Bergheim

dynamisch weiterentwickelt, vor allem durch die Nähe zur Bahnstadt, einem der modernsten Stadtteile Heidelbergs. Die zentrale Lage und gute Anbindung machen Bergheim sowohl für Einheimische als auch für Besucher attraktiv. Das moderne Stadtentwicklungsprojekt Bahnstadt, das an Bergheim grenzt, verbindet innovative Architektur mit nachhaltigem Stadtbau. Im Dezernat 16, einem Zentrum für Kreativwirtschaft, finden regelmäßig Veranstaltungen, Konzerte und Kunstausstellungen statt.

Bergheim ist eine spannende Mischung aus Geschichte und Moderne. Egal, ob man auf der Suche nach kulturellen Highlights oder Entspannungsmöglichkeiten ist, dieser Stadtteil hat viel zu bieten!

Bergheim in Heidelberg bietet neben seiner zentralen Lage einige interessante Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die sowohl historisch als auch modern geprägt sind. In Bergheim treffen Historie und Moderne aufeinander. Ein Bummel durch den Stadtteil lädt immer wieder zum Staunen und Bewundern ein. Denkmalgeschützte Gebäude und moderne Skulpturen ziehen die Blicke auf sich und laden zum Verweilen ein.



Dr. Stephanie Gösele

Privatpraxis für Augenheilkunde

- Vorsorgeuntersuchungen
- Führerscheingutachten
- Sehschule

Ihr Wohl im Auge



Kurfürsten-Anlage 36
69115 Heidelberg

Tel. 0 62 21/58 60 5 60
Fax 0 62 21/58 60 5 61

praxis@dr-goesele.de · www.dr-goesele.de

St. Josef Kirche

Die katholische Kirche im Herzen von Bergheim ist ein architektonisches Highlight. Sie wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut und besticht durch ihre neugotische Architektur. Die Kirche ist ein kulturelles Zentrum und bietet regelmäßig Konzerte und Veranstaltungen an.

Alte Universitätsklinik

Die historische Universitätsklinik, heute teilweise umgenutzt, erinnert an Bergheims Rolle in der medizinischen Geschichte Heidelbergs. Das beeindruckende Gebäude steht für die enge Verbindung des Stadtteils zur Wissenschaft.

Neckarufer

Das Neckarufer in Bergheim bietet eine malerische Kulisse für Spaziergänge oder Radtouren. Mit Blick auf den Fluss und den gegenüberliegenden Philosopherweg ist es ein ruhiger Ort zum Entspannen.

Schwanenteichanlage

Ein kleiner Park mit Teich und Grünflächen, der sich perfekt für einen Spaziergang eignet. Er ist ein beliebter Treffpunkt für Anwohner und Besucher gleichermaßen.

Sammlung Prinzhorn

Die Sammlung Prinzhorn bewahrt einen weltweit einzigartigen Bestand an Werken,

die Patienten psychiatrischer Anstalten um die Wende zum 20. Jahrhundert schufen. Die Werke wurden von dem Arzt und Kunsthistoriker Hans Prinzhorn von 1919 bis 1921 zusammengetragen.

Seit dem Umbau des Hörsaalgebäudes der einstigen Neurologischen Klinik in Bergheim verfügt

die Sammlung Prinzhorn seit September 2001 hier über ein Ausstellungshaus.



Neckarufer.

Bild: Heidelberg Marketing



Willkommenskultur in Heidelberg

Welcome Center in Heidelberg.
Bild: Stadt Heidelberg

Das Welcome Center Rhein-Neckar, das seinen Betrieb im Juli 2014 aufgenommen hat, ist ein gemeinsames regionales Serviceangebot der Stadt Mannheim, der Heidelberger Dienste sowie des Rhein-Neckar-Kreises. Es unterstützt internationale Fachkräfte bei allen Fragen zur beruflichen Integration sowie insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Suche, Einstellung und Integration internationaler Arbeitnehmer. Wichtig ist auch die Lotsenfunktion des Welcome Centers zu allen relevanten Angeboten in der Region.

Das Welcome Center Heidelberg (IWCH) bietet Ausländern spezielle Serviceleistungen der Verwaltung an. Zugleich ist das Zentrum eine internationale und interkulturelle Begegnungsstätte. Bei der „Internationalen Bauausstellung“ (IBA) ist das IWCH als Leuchtturmprojekt der Stadt eingereicht worden. Der Erfolg eines International Welcome Centers hängt von der gelebten Kundenorientierung ab. Das Center übernimmt eine Lotsenfunktion: Während die Ausländerbehörde - das Welcome Center - für den behördlichen Teil zuständig ist, deckt das Interkulturelle Zentrum - das International Center - die „Soft Skills“-Bereiche ab und übernimmt die für Willkommenskultur erforderliche Vernetzungsarbeit. Nicht nur die interkulturelle Programmatik, sondern auch das zivilgesellschaftliche Engagement, die Schwerpunkte des Interkulturellen Zentrums sind,

werden den Neu-Heidelberger bürgernah zugänglich gemacht. Ein internationales Bürgerregal im kleinen Saal des IZ mit mehrsprachiger Literatur – auch für Kinder – lädt zur Begegnung, zum gemeinsamen Gespräch und zum Büchertausch (Bring a book! Take a book!) ein.

Der Landfriedkomplex ist ein attraktiver Standort für das International Welcome Center Heidelberg. Er ist zentrumsnah, verkehrsgünstig erreichbar und nahe zu den benachbarten Netzwerkpartnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Hochschulen, Arbeitsagenturen. Neben dem Interkulturellen Zentrum sind dort unter anderem das SAP-App-House und das Max-Planck-Institut angesiedelt.

Seit der Gründung des interkulturellen Zentrums wird das Areal für viele Menschen mit und ohne Migrationshintergrund stark mit dem Thema Internationalität assoziiert und bietet somit ideale Voraussetzungen. Die Heidelberger Willkommenskultur richtet sich aber nicht nur an Fach- und Führungskräfte. Vielmehr sollen alle ausländischen Mitbürger von der Neuausrichtung der Ausländerbehörde profitieren, egal für welchen Aufenthaltszweck sie nach Deutschland einreisen und sich in Heidelberg aufhalten. Das Service-Team der Ausländerbehörde kümmert sich um sämtliche ausländerrechtliche Angelegenheiten und heißt ausländische Mitbürger in Heidelberg willkommen.



Comic-Ausstellung-im-IZHeidelberg

Bild: Stadt Heidelberg

Kontakt: Simon Reichert, **Tel.: 06221 58-17710**

Bürger- und Ordnungsamt / Zuwanderungsrecht
Bergheimer Str. 147 (Landfriedgebäude)

69115 Heidelberg

E-Mail: simon.reichert@heidelberg.de

Interkulturelles Zentrum

Das Interkulturelle Zentrum (IZ) der Stadt Heidelberg wurde im Jahr 2012 gegründet. Das Haus versteht sich als ein Ort der kulturellen Teilhabe und fördert den Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft sowie die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte. Die städtische Einrichtung bietet ein interkulturelles Programm und unterschiedliche Beteiligungsformate für Bürger mit und ohne Migrationshintergrund. Dazu gehören Lesungen und Literaturreihen, interkulturelle Musikprojekte sowie inklusive Tanzformate. Die Programmangebote ermöglichen ein aktives Miteinander von Bürgerinnen und fördern somit die kulturelle Vielfalt der Stadt und stärken die Vernetzung unter ihnen. Das IZ ist insbesondere auch zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Migrantenselbstorganisationen. Die Angebote helfen den Vereinen ganz praktisch – bei der Vereinsgründung, bei Förderanträgen, bei der Öffentlichkeitsarbeit, der Projektplanung und vielem mehr. Gleichzeitig werden sie durch Kooperationsprojekte mit dem IZ ermutigt, sich mit ihren Programmen

einem breiten Publikum zu öffnen. Ziel ist eine Stärkung der Zivilgesellschaft auch im Bereich der interkulturellen Vereine, deren Mitglieder vorwiegend Menschen mit Migrationsgeschichte sind. Hier konnte das IZ bereits mit zwei vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Projekten eine erhebliche Verbesserung für die Zielgruppen erzielen.

Interaktive und multimediale Ausstellung zum Kinderrechtstag

Am 20. November findet jährlich der internationale Tag der Kinderrechte statt, der sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen ins Bewusstsein rufen soll, dass auch der jüngste Teil unserer Gesellschaft Anliegen, Meinungen und Rechte hat, die für uns alle von Bedeutung sein müssen.

Kontakt:

Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147, EG, 69115 Heidelberg
E-Mail: iz@heidelberg.de

Sprechstunde nach vorheriger Vereinbarung unter
E-Mail: emeti.alisch@heidelberg.de

Tel.: 06221 5815600, www.iz-heidelberg.de

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr



Der CATS-Neubau mit einem Eingangsbereich auf Erdgeschossenebene reicht über vier Geschosse in die Tiefe und beherbergt eine gemeinsame Bibliothek.

Bild: CATS

CATS: „Centrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien“

Das CATS ist ein Asienzentrum anderer Art, weil es den Anspruch hat, Asienstudien im globalen Kontext zu betreiben. Hier kommen die Institutionen und Lehrstühle zusammen, die in Bereichen wie Ethnologie, Geographie, Geschichte, Kultur-, Kunst-, Literatur- und Musikwissenschaft, Wissens- und Religionsgeschichte oder Politik- und Wirtschaftswissenschaft arbeiten. Das „Centrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien“, CATS, entstand in den Gebäuden der ehemaligen Hautklinik in Bergheim. Die denkmalgeschützten, zu Beginn des 20. Jahrhunderts errichteten Gebäude, umschließen einen rechteckigen Hof, an dessen Stelle die gemeinsame Bereichsbibliothek angesiedelt wurde. Der viergeschossige Tiefbau ist an der Oberfläche nur als Eingangspavillon mit umlaufender Pergola wahrnehmbar. Konzeptionell nimmt dieser, das auf dem Campus des Altklinikums typische, historische Motiv der Laubengänge auf, welche die Gebäude miteinander verbinden. Der historische Hörsaal bildet das Herzstück eines Gebäudes, das nach Umbauten in den 60er Jahren wieder in seinen ursprünglichen Zustand – insbesondere der großen Verglasung zum Neckar – zurückversetzt wurde. Die CATS Bibliothek wurde 2019 gegründet und um-

fasst die Bibliotheken des Südasien-Instituts (SAI), des Zentrums für Ostasienwissenschaften (ZO), der Ethnologie und des Heidelberger Centrums für Transkulturelle Studien (HCTS). Mit rund 600 000 Bänden an Monographien und Zeitschriften, über 7000 audiovisuellen Ressourcen (Filme und Tonträger), 150 000 sonstigen Medien (vor allem Dias, Mikroformen, Poster), 450 laufenden Print-Abonnements wichtiger Zeitschriften, großen digitalen Quellensammlungen, sowie jährlich durchschnittlich 10 000 Bänden Neuzugang zählt die CATS Bibliothek zu den größten Zentren asiatischer Medien in Deutschland und Europa. Im Dezember 2022 fand die feierliche Eröffnung des Taiwan Resource Center for Chinese Studies (TRCCS) an der CATS-Bibliothek statt. Im Rahmen dieses Kooperationsabkommens mit der National Central Library in Taiwan wird die Ostasienabteilung der CATS-Bibliothek künftig mit jährlich Hunderten Bänden sinologischer Fachliteratur aus Taiwan versorgt und erhält zudem Zugang zu wichtigen Datenbanken.

Centre for Asian and Transcultural Studies (CATS)

Voßstraße 2, 69115 Heidelberg

Telefon: 06221 5415040, contact@cats.uni-heidelberg.de



Ab November 2025
auch in *Wieblingen.*

Das gesamte Team von Pietät Hiebeler freut sich über den zusätzlichen neuen Standort:

Pietät Hiebeler GmbH
Im Schuhmachergewann 14 • 69123 Heidelberg

Tel: 06221/97050 • heidelberg@pietaet-hiebeler.de

Die Bestattungskultur befindet sich stetig im Wandel – und wir wachsen mit unseren Aufgaben.

Um den Wünschen und Bedürfnissen von Angehörigen und Vorsorgenden gerecht zu werden, haben wir unser Angebot erweitert und moderne Räumlichkeiten geschaffen.

Unsere neuen Geschäftsräume bieten:

1. Zeitgemäße, helle und ansprechende Beratungs- und Büroräume
2. Umfassende Beratung in allen Bestattungsstattungsfragen und zur Bestattungsvorsorge
3. Einen Abschiedsraum für persönliche Abschiede
4. Eine großzügige Sarg- und Urnenausstellung

Alternative Bestattungsformen wie Naturbestattungen in unserer Nähe – zum Beispiel im RuheForst Schriesheim und Friedwald Wiesenbach – finden bei uns ebenfalls ihren Platz und werden auf Wunsch mit Ihnen individuell besprochen und begleitet.

In ruhiger und vertrauensvoller Atmosphäre stehen wir Ihnen mit Einfühlungsvermögen und Kompetenz zur Seite.



Wir begleiten Sie auf dem Weg des Abschieds.

69123 Heidelberg
Im Schuhmachergewann 14
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68199 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

www.pietaet-hiebeler.de

Geschäftsführer: Gaby und Jonathan Zartmann

 [pietaet.hiebeler](https://www.instagram.com/pietaet.hiebeler)



Blick in die Bergheimer Straße.

Bild: Arndt

Lebensqualität und Gemeinschaft in Bergheim

Der Stadtteilverein hat derzeit rund 150 Mitglieder, bunt gemischt durch alle Altersstrukturen. Parteiübergreifend, ohne politische Zwänge setzen diese sich für den Stadtteil ein und äußern sich zu den unterschiedlichsten Themen.

Der Stadtteilverein Bergheim e.V. und seine Aktivitäten

Seit 2001 gib es den Stadtteilverein Bergheim e.V., der sich die Förderung des Stadtteil Bergheims vor allem in kultureller Hinsicht auf seine Fahnen geschrieben hat. Der Verein sorgt für die Einrichtungen und die Erhaltung von Anlagen für die Allgemeinheit und vertritt Belange, die dem Stadtteil förderlich sind und dem Allgemeininteresse dienen. Vor allem will man die ideellen Werte des Stadtteils wahren und die Förderung einer gedeihlichen Entwicklung auf allen seine Bewohner berührenden Gebieten, seien sie in verkehrsmäßiger, kultureller, soziologischer oder sonstiger die Lebensqualität erhöhender Art, bewirken. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Heidelberg, staatlichen und städtischen Institutionen sowie durch Informationsveranstaltungen und dem Zusammenwirken mit den ortsansässigen Sport- und kulturellen Vereinen und den Kirchengemeinden. Im Jahr 2003 übergab die Stadt die Vereinsräumlichkeiten in der Musik- und Singschule an den Stadtteilverein.

Vorstand: Stadtteilverein Bergheim e.V.
Postanschrift: Stadtteilverein Bergheim e.V.
Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg
Tel. 06221 141024, Mail: info@heidelbergheim.de
Vereinsadresse: Kirchstraße 2, 69115 Heidelberg,

Vorstand:

1. Vorsitzender: Ingo Rimmler
 2. Vorsitzender: Stephan Stockmann
- Schriftführerin: Friederike Greeb
Schatzmeisterin: Birgit Schleweis Beisitzer:

Jo-Hannes Bauer Beisitzerin: Dagmar Winterer
Beisitzerin: Beisitzer: Wolfgang Schütte

Parkregelungen in Bergheim

Im Wohnviertel Bergheim ist der Straßenzug Thibautstraße/Hospitalstraße als „Zonenhaltverbot“ ausgewiesen. Im Zonenhaltverbot Bergheim darf in den hellblau gekennzeichneten Straßen montags bis samstags 7 bis 19 Uhr höchstens zwei Stunden lang geparkt werden. Eine Parkscheibe muss gut sichtbar ausgelegt werden. Bewohnerinnen und Bewohner von Bergheim (mit Hauptwohnung) und Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer von ortsansässigen Geschäften, Betrieben und anderen Institutionen können für ein auf sie zugelassenes oder ihnen nachweislich dauerhaft zur Nutzung überlassenes Kraftfahrzeug einen Parkausweis B beantragen, der sie von dieser Höchstparkzeit befreit.

Sie dürfen ihr Kraftfahrzeug in den hell- und dunkelblauen Bereichen zeitlich unbegrenzt abstellen. Mitarbeiter von ortsansässigen Geschäften, Betrieben und anderen Institutionen erhalten keine Parkausweise. Gesetzliche und ausgeschilderte Halte- und Parkverbote müssen natürlich trotz des Parkausweises beachtet werden.

Der dunkelblau gekennzeichnete Bereich ist ausschließlich für Inhaber von Parkausweisen reserviert. Jeder Bewohner von Bergheim, der dort mit Hauptwohnung gemeldet ist und ein Kraftfahrzeug auf sich zugelassen hat oder nachweislich ein Kraftfahrzeug zur dauernden Nutzung überlassen bekommt, kann im Bürgeramt Mitte, Bergheimer Str. 69, einen Parkausweis B erhalten. Die Beantragung ist auch online möglich. Die Jahresgebühr für einen Bewohnerparkausweis beträgt übergangsweise 36,00 €.

Campus Bergheim

Der Campus Bergheim ist ein Stück um Stück gewachsenes Teil der Wissenschaftsstadt. Am Neckar und nahe der Altstadt gelegen sind hier seit 150 Jahren Kliniken, Lehr- und Forschungseinrichtungen angesiedelt. Die zahlreichen, zum Teil baukulturell wertvollen Gebäude werden über unterschiedliche öffentliche Räume miteinander verbunden. Diese räumlichen Überlagerungen aus denkmalgeschützter Architektur und Neubauten, kleinteiligen Grünbereichen, Wegen, Arkaden und überschaubaren Straßen formen den Campus zu einem einzigartigen Raum in der Stadt. Im Zusammenspiel mit den Angeboten an Lehre, Forschung und Kultur verfügt der Campus über ein enormes Potenzial, um, inmitten des quirligen Bergheims gelegen, als Ort der Ruhe, der Begegnung, des Austauschs und der Erholung die Lebensqualität zu bereichern. Seit 1985 wird die Vernetzung des Campus mit dem Stadtteil rund um die Vangerowstraße schrittweise realisiert.

Bereits 2009 erfolgte der Umbau des Zentralbereichs und Westflügels der ehemaligen Ludolf-Krehl-Klinik

für Universitäts-Institute. Im Ostflügel wurden in den Jahren 2019/2020 weitere universitäre Einrichtungen sowie eine »Mensaria« realisiert, in direkter Nachbarschaft folgte ein Neubau für Seminarräume am Westeingang des Campus. Im Sommer 2019 bezog die Universität mit dem Centrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien, kurz CATS, die Gebäude der ehemaligen Hautklinik. Das Heidelberger Architekturbüro SSV entwarf für das denkmalgeschützte Ensemble einen viergeschossigen in die Tiefe reichenden Bau, der sich behutsam in den Innenhof eingefügt und die Bereichsbibliothek beherbergt. Auch den langwierigen Prozess zur Erweiterung der Sammlung Prinzhorn, einem Museum für Kunst von psychiatrieeerfahrenen Menschen, begleitete die IBA als Beraterin und Moderatorin.

Durch die Verflechtung des Campus mit den angrenzenden Stadträumen kann das Zusammenspiel von Wissenschaft und Stadt im urbanen Alltag räumlich vielseitig erlebbar werden.



Campus Bergheim.

Bild: IBA



Der Gemeinschaftsgarten neben der Ochsenkopfwiese ist ein beliebter Treffpunkt im Quartier. Hier ist eine grüne Oase entstanden, die gemeinsam bepflanzt und gepflegt wird.
Bild: Nachbarschaftsbüro

GEMEINSAM. BERG

Der westliche Teil von Bergheim erstreckt sich über ein circa 58,5 ha großes Gebiet in Heidelberg. Es befindet sich nördlich der Bahn, südlich des Neckars und reicht vom Wieblinger Weg bis zur Mittermaier Straße. Der Stadtteil ist durch Hauptverkehrsstraßen angebunden und befindet sich in zentraler und gut erreichbarer Lage von Heidelberg. Auch wenn Bergheim-West am Neckar liegt, gibt es keinen direkten Zugang zum Fluss. Nördlich des Hauptbahnhofes befinden sich viele Restaurants, Geschäfte und kulturelle Einrichtungen. Das am westlichen Stadteingang gelegene Quartier ist Wohnort von mehr als 3000 Menschen, von denen ungefähr jeder zehnte unter 18 Jahre alt ist.

Somit kann Bergheim-West als ein junger Stadtteil bezeichnet werden, in dem jedoch wenig Kinder leben. Im Durchschnitt ist die Bevölkerung hier 39 Jahre alt. Im Vergleich zur gesamtstädtischen Bevölkerung sind im Westen von Bergheim weniger Menschen älter als 65 und es gibt deutlich mehr Einpersonenhaushalte. Rund 70 Prozent der Fläche sind bebaut und täglich nutzen circa 55.000 Kraftfahrzeuge den Stadtein- und -ausgang der B37, nur eine der vielen Hauptverkehrsstraßen im Stadtviertel. Die Lärmbelastung ist dementsprechend hoch. Um die Wohn- und Lebenssituation vor Ort zu verbessern, nachbarschaftliche Strukturen zu stärken und die Entwicklungsprozesse mit dem Menschen vor Ort zu begleiten und zu gestalten, die unter anderem

durch die Entwicklungen rund um den Straßenbahnbetriebshof angestoßen werden, hat der Gemeinderat 2018 die Einrichtung eines Quartiersmanagements im westlichen Bergheim für die Dauer von zunächst fünf Jahren einstimmig beschlossen.

Das Quartiersmanagement möchte dazu beitragen, die Menschen im Stadtteil zu vernetzen, um das Leben dort besser zu machen. Gewünscht ist, dass alle sich einbringen und mitentscheiden können – Herkunft, Alter und Geschlecht spielen dabei keine Rolle. Deshalb sind die Bewohner selbst aufgefordert, sich zu beteiligen. Die Verantwortlichen freuen sich über viele Anregungen und Ideen.

Im Februar 2020 wurde das Nachbarschaftsbüro für die Öffentlichkeit eröffnet. Dieses dient als Anlaufstelle im Quartier. Hierfür wurde in der Bergheimer Straße 152 eine zentrale Räumlichkeit angemietet. An das Nachbarschaftsbüro kann man sich wenden, wenn man: Ideen für Bergheim West hat, sich im Quartier engagieren möchte, Fragen zu städtebaulichen Projekten hat, nette Nachbarn kennenlernen möchte, an Aktionen teilnehmen möchte, ein Projekt umsetzen möchte, den Nachbarschaftsraum nutzen möchte.

Der Nachbarschaftsraum in der Bergheimer Straße 144 ist ein Raum: für alle Bewohner*innen im westlichen Bergheim, der Begegnung, der Gespräche, von Spiel



Bänke, Bäume in Kübeln, Pflanzeninseln und viel Raum für Begegnung - so präsentiert sich der Emil-Maier-Park.

Bild: Stadt Heidelberg/Buck

HEIM. GESTALTEN.

und Spaß, ein offener Nachbarschaftstreff, für Kinder, für nachbarschaftliche Projekte und Veranstaltungen, für individuelle Ideen.

Der Nachbarschaftsraum kann je nach Verfügbarkeit montags bis sonntags von 8 bis 22 Uhr für kleinere Treffen und Veranstaltungen für bis zu 20 Teilnehmende gemietet werden. Buchungsanfragen und weitere Fragen zur Raumnutzung bitte schriftlich an die Raumverwalterin Aresu Daneshpour unter nachbarschaftsraum@hd-bergheim.de richten.

Leseclub für Kinder

(montags und mittwochs von 16 bis 18 Uhr). Für alle Bergheimer Kinder ab der ersten Klasse. Die meisten Kinder besuchen das Angebot bis sie 11 oder 12 Jahre alt sind. Besuchen können den Leseclub sowohl Kinder, die im familiären Kontext bisher wenig Berührungspunkte mit (deutschsprachigen) Büchern hatten als auch solche, die schon gut lesen können. Erste Lesefähigkeiten sollten beim Besuch des Leseclubs bereits vorhanden sein.

Emil – Ort der Begegnung

Mitten im westlichen Bergheim verwandelt sich die Emil-Maier-Straße Schritt für Schritt in einen urbanen Park und Freiraum für alle. Der neue Emil-Maier-Park lädt ein zum Verweilen, Mitmachen und Ausprobieren. Ein

vielfältiges Programm mit Veranstaltungen und Aktionen macht den Ort lebendig – für alle im Quartier und darüber hinaus.

Seit Sommer 2024 ist ein Teil der Straße für den Autoverkehr gesperrt – und macht Platz für neue Ideen: Statt Parkplätzen findet man heute hier Bänke, Bäume in Kübeln, Pflanzeninseln und viel Raum für Begegnung. Seit Mai 2025 schmückt die Straße die StreetArt-Bodenbemalung des Künstlers LIMOW.

Kontakt:

Nachbarschaftsbüro Westliches Bergheim
Bergheimer Straße 152
Telefon: 06221 728 21 82
E-Mail: kontakt@hd-bergheim.de
Homepage: www.hd-bergheim.de

Öffnungszeiten:

Di 10-13 Uhr
Mi 14:30-17:30 Uhr
Do 12-15 Uhr

Ansprechpersonen:

Nachbarschaftsraum: Aresu Daneshpour unter nachbarschaftsraum@hd-bergheim.de
Leseclub: Antonia Bugla unter kontakt@hd-bergheim.de
Gemeinschaftsgarten: garten@hd-bergheim.de



Haus der Chinesischen Medizin
Heidelberg-Rohrbach • Karlsruher Str. 12

Volksleiden Polyneuropathie – Chinesische Medizin gegen den Zelltod durch Diabetes, Alkohol und Chemotherapie

Die Polyneuropathie (PNP) ist eine immer häufiger werdende Erkrankung. Sie geht meist mit tauben Händen und Füßen, schwer heilenden Wunden und einem Verlust der Muskelkraft einher. In vielen Fällen entsteht sie durch Diabetes, Alkohol oder Chemotherapie, und bei einem Drittel der Patienten kann die Ursache nicht einmal ermittelt werden. Eine in Heidelberg entwickelte spezielle Form der Akupunktur kann diese Krankheit erfolgreich behandeln, wie sechs wissenschaftliche Studien bereits belegen konnten.

„Betroffen ist ein recht großer Anteil der Bevölkerung, und die individuelle

Ursachenerforschung ist meist schwierig,“ erklärt Henry Johannes Greten. Er ist westlicher Arzt und gilt gleichzeitig als Europas Experte in Sachen Chinesischer Medizin und anderer naturheilkundlicher Methoden. Ursache ist meist eine gestörte Blutversorgung in den Haargefäßen, die Nervenzellen schädigt und absterben lässt.

Bereits 2006 zeigte eine Studie, dass 74 % der Patienten durch die spezielle Akupunktur messbare Verbesserungen erfahren. Neuere Daten bestätigen diese Ergebnisse auch für PNP durch Diabetes und Chemotherapie. „Unsere Methode ermöglicht oft, die Gabe lebensrettender Medikamente fortzuführen, indem typische Symptome wie Taubheit und Schmerzen gelindert werden,“ so Greten.

Zusätzlich kommen Heilpflanzen zum Einsatz, deren Wirkungen molekularbiologisch belegt sind. Forschungen an der Universität Heidelberg zeigen, dass ein traditioneller Heiltee das Absterben von Nervenzellen durch

Das Beste aus zwei Welten – Westliche

Henry Johannes Greten & Kollegen

Professor an der IBA University
of Cooperative Education DA

**Lehrpraxis der Deutschen
Gesellschaft für TCM
Heidelberg School of
Chinese Medicine**



Zellgifte reduziert. Greten betont: „Durch die Kombination moderner Wissenschaft mit Jahrhunderte altem Heilwissen sind wir bestrebt, neue wirksame Therapien zu entwickeln.“

„Das Beste aus zwei Welten,“ fasst Greten zusammen. Offenheit für den Dialog und die Integration beider Ansätze aus Asien und dem Westen bietet Patienten bessere Heilungschancen – ein Fortschritt für die Medizin der Gegenwart.



Henry Johannes Greten

Professor an der IBA University of
Cooperative Education DA
Dr. med., Facharzt für Allgemeinmedizin,
Naturheilverfahren, Akupunktur

DGTCM

Karlsruher Str. 12

69126 Heidelberg

Tel.: 06221/37 45 46

info@dgtdcm.de

und Chinesische Heilkunst auf Augenhöhe



Blick auf die Siedlung Ochsenkopf.

Bild: Archiv

BiBeZ — Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum

Das BiBeZ in Bergheim will Frauen und Mädchen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung in ihrer selbstbestimmten Teilhabe an einem Leben mitten in der Gesellschaft fördern. Der Verein und seine Mitarbeiterinnen unterstützen sie, ihre Angehörigen und Freunde in den unterschiedlichsten Lebensphasen.



Die Arbeit des BiBeZ e.V. ist in ihrer Form einzigartig. Das BiBeZ-Team arbeitet bereits seit über 25 Jahren nach dem Prinzip des Peer Counseling. Dies bedeutet, dass Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung von Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung beraten werden. Dabei sind selbstverständlich alle Mitarbeiterinnen des BiBeZ e.V. Fachpersonen, konkret Sozialpädagoginnen und Psychologinnen. Das BiBeZ-Team versteht sich als allgemeine Anlaufstelle, Beratungsstelle und Interessenvertretung für Frauen und Mädchen mit Behinderungen/

chronischen Erkrankungen, da insbesondere Frauen mit Behinderungen nach wie vor massiv von Armut bedroht sind und eine große Chancenungleichheit erleben. Und immer noch werden Frauen mit Behinderung häufiger Opfer von Gewalt als Frauen ohne oder Männer mit Behinderung, weshalb man diesen Frauen einen besonderen Schutzraum bieten will. Der BiBeZ e.V. engagiert sich dafür, dass behinderte Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit akzeptiert werden und Behinderung als Teil menschlicher Vielfalt geachtet wird. Er setzt sich dafür ein, dass Frau-

IHRE ANZEIGENBERATUNG DER INFO WEST-, BAHNSTADT UND BERGHEIM

**JETZT
AUCH ONLINE
LESEN!**

MARTINA HELD

m.held@haas-mediengruppe.de

Tel.: 0621 392-1249

WWW.BAZ-MEDIEN.DE

en und Mädchen mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung ihre Selbstbestimmung in allen Bereichen des Lebens verwirklichen können. Dafür setzt sich der BiBeZ e.V. natürlich auch auf politischer Ebene, durch breite Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit ein. Der Anspruch auf soziale Inklusion behinderter Menschen ist handlungsleitend, das bedeutet: Ein Leben mitten in der Gesellschaft von Anfang an.

Zum BiBeZ kann kommen:

- Jeder Mensch, der sich als behinderter oder chronisch kranker Mensch fühlt.
- Jeder Mensch, der als behinderter oder chronisch kranker Mensch lebt.
- Jeder Mensch, der sich als behinderter oder chronisch kranker Mensch identifiziert.
- Fachpersonen und Angehörige jeder Geschlechtsidentität.

Das Beratungsangebot öffnet nun auch für Männer*, somit ist das BiBeZ für jede Geschlechtsidentität geöffnet!

Der Bildungsbereich soll größtenteils aber nach wie vor nur für Frauen geöffnet sein.

Wer ist behindert oder chronisch krank?

- Jeder Mensch, der eine Körperbehinderung hat:

z.B. Querschnittlähmung, ICP, Muskelerkrankungen

- Jeder Mensch, der eine Sinnesbehinderung hat: z.B. Blindheit, Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit
- Jeder Mensch, der eine geistige Beeinträchtigung oder Lernschwäche hat
- Jeder Mensch, der eine psychische Erkrankung hat: z.B. Angststörungen, Depression, Borderline

Wer wird gefördert?

Die Beratungsangebote des BiBeZ e.V. richten sich vor allem an Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung. Es werden aber bei Bedarf auch deren Angehörige und Freunde beraten. Des Weiteren richten sich einige Angebote an Institutionen, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Inklusionsklassen.

Kontakt:

BiBeZ Alte Eppelheimer Str. 40/1,

69115 Heidelberg

Tel.: 06221 600908, www.bibez.de

Beratungstelefon:

Tel: 06221/60 09 08

Beratungszeiten:

Dienstag 10 - 12:30 und 13:30 - 17 Uhr

Donnerstag 10 - 12:30 und 13:30 - 17 Uhr

Die Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Heidelberg ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Hier wird gelernt und gelesen, die Menschen tauschen sich aus. Egal ob die gezielte Informationsbeschaffung, erholsames Lesen an den Panoramafenstern oder Begegnungen mit Literaten und Künstlern, hier ist für jeden Heidelberger etwas dabei.



Die Stadtbücherei im Stadtteil Bergheim gelegen. Bild: Gross

Gute Beratung und großes Angebot

Im Inneren ist das Haus mit über 100 Leseplätzen mit Parkblick, gemütlichen Lounges und ruhigen Zeitungslesezonen sowie runden Tischen für Lerngruppen und Kuschelecken ausgestattet. In der Stadtbücherei Heidelberg stehen über 230.000 Bücher und Medien zur Verfügung, die zum Lesen, Hören und Erleben einladen. Von Dienstag bis Samstag steht den Kunden das gesamte Medienspektrum vor Ort zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch die elektronische Ausleihe metropolbib.de, die digitale 24/7 Online-Bibliothek, über die jederzeit und von überall auf den Medienbestand zugegriffen werden kann.

Die digitale Bibliothek (DigiBib) bietet zudem Zugang zu Fachdatenbanken und der Fernleihe, in der Nutzer bequem von zu Hause recherchieren und Bestellungen aufgeben können. Auf allen Etagen des Hauses stehen kompetente und freundliche Ansprechpartner zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch eine telefonische Beratung, die durchgängig erreichbar ist. Zudem steht der ReferateCoach Schülern zur Seite, die für Prüfungen, Referate oder Seminarkursarbeiten recherchieren. Für die Arbeit in den Schulen und Kindergärten stellt die Kinder- und Jugendbücherei auch individuelle Medienpakete zu verschiedenen Themen zusammen.

Mit durchschnittlich 22.000 neuen Büchern und Medien pro Jahr bleibt die Stadtbücherei auf dem neuesten Stand. Ältere Medien finden auf einem hauseigenen Flohmarkt neue Besitzer. Im Online-Katalog kann der vorhandene Bestand durchsucht werden. Über dieses

Portal ist es auch möglich, Bücher vorzubestellen und Leihfristen zu verlängern. Die Stadtbücherei betreibt einen Bücherbus, der 22 Haltestellen anfährt. Im Bus werden jährlich 100.000 Medien ausgeliehen. Mit dem Bücherbus ist die Stadtbücherei im Stadtgebiet mobil unterwegs. Mit 5.000 Büchern und Medien an Bord und weiteren über 20.000 Medien im Magazin, werden wöchentlich die Haltestellen angefahren.

Die Stadtbücherei ist aber viel mehr als nur ein Ort um Bücher auszuleihen. Ob als Treffpunkt, zum Lesen oder als Arbeitsplatz - alle Nutzer sind in der Stadtbücherei herzlich Willkommen. Veranstaltungen, wie etwa Lesungen und Kunstausstellungen oder Bibliothekseinführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, runden das Angebot ab.

Stadtbücherei Heidelberg

Poststraße 15, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 58-36100

E-Mail: stadtbuecherei.information@heidelberg.de

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 10 - 20 Uhr

Samstag 10 - 16 Uhr

Stadtbücherei mobil

Die Stadtbücherei freut sich auch 2025 wieder über den Bücherbus. Insgesamt 22 Haltestellen im Stadtgebiet werden angefahren. An Bord sind 4.500 Medien für Jung und Alt.

Bücherbus Heidelberg

Poststraße 15, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 58-36170, Mail: buecherbus@heidelberg.de

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag: 9 Uhr bis 16 Uhr

Freitag: 9 Uhr bis 13 Uhr



Bücherbus.

Bild: Gross

DIE PERFEKTE GESCHENKIDEE FÜR KINDER!



WWW.UNITED-LETTERS.COM

Rabatt 10%
Freundschaftscode:
BAZ10



Mit ♥ von nino gedruckt!

PERSONALISIERT MIT DEINEM NAMEN!

Eine liebevolle Geschichte über Familie, Freunde und Vertrauen
– inspirierend & kindgerecht erzählt, mit Ihrem Kind im Mittelpunkt der Geschichte.

- 1 Gib den gewünschten Namen an.
- 2 Konfigurieren Sie die Charaktereigenschaften, Ihres Kindes.
- 3 Dann drucken wir mit viel Liebe dein personalisiertes Buch! ♥



Nino Druck GmbH
Im Altenschemel 21
67435 Neustadt/Wstr.
www.ninodruck.de

WWW.UNITED-LETTERS.COM

DAS IDEALE GESCHENK FÜR KINDER, ELTERN,
GROßELTERN UND ALLE, DIE EIN BISSCHEN KIND GEBLIEBEN SIND.

Die Weststadt - Gründerzeitviertel mit Flair

Der Heidelberger Stadtteil Weststadt ist ein herausragendes Zeugnis für den Städtebau aus der wilhelminischen Kaiserzeit.. Die Anfänge liegen im Jahr 1838. In den 1870er Jahren begann die erste wesentliche Wachstumsphase der Weststadt. Bewohnt wird der Stadtteil heute von rund 12.600 Menschen, umfasst gut 110 Hektar, davon sind etwa 82 Prozent bebaut. Seit 2012 steht die Weststadt als Gesamtanlage unter Denkmalschutz.

Der Berg Königstuhl und der vorgelagerte Gaisberg bilden die südliche Kante des Neckaraustritts in die Rheinebene. Lange war das die Ausdehnungsgrenze der Altstadt. Rohrbacher, Speyerer und Kirchheimer Straße liefen von dieser Kante süd- und südwestwärts. Ein alter städtischer Fluchtweg ging aus der Altstadt bei Kriegsgefahr über den Gaisberg nach Süden. 1840 wird mit dem Teilstück Mannheim – Heidelberg der Badischen Hauptbahn die erste Eisenbahnlinie in Baden eröffnet.

Der erste Bahnhof befand sich etwa beim heutigen Bismarckplatz. Der Bau des ersten Heidelberger Bahnhofs an der Rohrbacher Straße war 1840 abgeschlossen. Hier entsteht bereits im Jahr 1838 das erste Vorstadthotel Heidelbergs, das Hotel Schrieder (heute Crowne Plaza).

1876/77 wird zu einer Zeit, als sich Heidelberg zum mondänen Reiseziel in- und ausländischer Reisender entwickelt, das luxuriöse Grand-Hotel an der Ecke

Rohrbacher Straße/Seegarten (heute das alte Polizeigebäude am Adenauerplatz) mit 100 Betten errichtet. Mit dem Bau der, für die vorgesehene Westverlegung des Hauptbahnhofs benötigten, neuen Strecke der Neckartalbahn sowie des zugehörigen Königstuhltunnels 1909/10 ist nicht nur die Flächenausdehnung der Weststadt, sondern auch der Hauptabschnitt der gründerzeitlichen Entwicklung weitgehend abgeschlossen. Die Bahnlinie grenzt nach Süden ab. In dem Geviert wurden entlang der Rohrbacher alle weiteren Straßen rechtwinklig angelegt. Nur eine Diagonalstraße schneidet das Raster.

Der Begriff „Weststadt“ wird in der Zeit zwischen 1924 und 1938 gebräuchlich, als im Zusammenhang mit der nun geplanten Verlegung des Hauptbahnhofs nach Westen erste planerische Schritte zu einer Neugestaltung der Wohn- und Industrievororte der sich ausweitenden Stadt unternommen werden.



Typische historische Bebauung in der Weststadt.

Bild: red



Stadtteiffest in der Weststadt.

Bild: Smolka

Zu diesem Zeitpunkt besitzt das Wohnviertel auch bereits die für sein Erscheinungsbild wesentlichen Großbauten: die Landhausschule (1886), das nach einem Entwurf von E. Krause errichtete St.-Josef-Krankenhaus (1888), die im neuromanischen Stil erbaute und mit farbenprächtigen Deckengemälden ausgeschmückte katholische St. Bonifatius-Kirche (1898–1903).

Nur ein Jahr später wird die riesige Christuskirche eingeweiht. Deren Turm ist mit 65 Metern einer der höchsten Heidelbergs und ein Wahrzeichen der Weststadt. Das Geläut der Kirche wird als sehr gutes Stahlgeläut angesehen. Die Einwohner des Stadtteiles flüstern von „singenden Glocken“.

Ein Postamt kommt gegenüber vom Bahnhof nach 1960 hinzu. Erst nach zwei Kriegen erfolgt 1955 die Verlegung des Hauptbahnhofs um zwei Kilometer nach Westen. Ein markanter neuzeitlicher Hallenbau entsteht. Seine Einweihung durch Theodor Heuss ist ein Ereignis für die ganze Stadt.

Zunächst blieb eine breite Schneise zwischen Weststadt und Bergheim, die mit Verwaltungsgebäuden und einer vielspurigen Autostraße angefüllt wurde.

Die Fuchssche Waggonfabrik war das einzige Industrieviertel im wachsenden Wohnquartier. Entstanden infolge der Eisenbahnlinie, wird sie kurz nach der Jahrhundertwende nach Rohrbach verlegt.

Villen mit großzügigen Grünanlagen und Gründerzeitbauten prägen den Kernbereich der Weststadt, Blockbebauung die Randbereiche. Rund 500 Bauten, neben den Villenanlagen vor allem zahlreiche Wohn- und Geschäftshäuser des mittleren Bürgertums sowie repräsentative Mietshausarchitektur, tragen unverkennbar die Einflüsse aus Jugendstil, Neorenaissance, italienischer und nordeuropäischer Renaissance. Diese anspruchsvolle Wohnarchitektur macht die Weststadt zu einem der schönsten und beliebtesten Stadtteile Heidelbergs.

Im Jahr 1892 gründeten rund 60 Bewohner der Weststadt den Verein „West-Heidelberg“, der sich die Aufgabe stellte, die Interessen des Stadtteils zu fördern und das Gemeinwesen zu wahren. Seit 1973 feiert der Verein sein Jubiläum mit dem Weststadtfest auf dem Wilhelmsplatz. Seit 1983 findet dort auch das zweite Stadtteiffest statt, das Heidelberger Sommerspektakel. Der Gaisbergturm, einer von mehreren Aussichtspunkten, ist ein Wahrzeichen des Stadtteils.

Stadtteilverein West-Heidelberg will Attraktivität und Lebensqualität fördern

Der Stadtteilverein West-Heidelberg e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für die Weststadt. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er setzt sich ein mit den ihm gegebenen Mitteln für die Belange der Bürger der Heidelberger Weststadt. Als wesentliche Aufgaben hat sich der Verein auf seine Fahnen geschrieben das Interesse der Bürgerschaft an Vorgängen im Stadtteil zu wecken und Eigeninitiativen der Einwohner zu unterstützen. Die Verwirklichung notwendiger Maßnahmen durch Eingaben und Verhandlungen mit den zuständigen Behörden zu erreichen. In der Weststadt bestehende Vereine und Organisationen zu unterstützen. Lebensqualität und Attraktivität in der Weststadt zu fördern und zur Bereicherung des kulturellen Angebots im Stadtteil zu sorgen.

Das kulturelle Leben im Stadtteil speist sich aus dem Engagement seiner Bürger. Diese können den Stadtteilverein unterstützen... als eifrig konsumierender Gast auf den Veranstaltungen, als freiwilliger Helfer auf einer der Veranstaltungen. Auch Sach-Spenden, wie beispielsweise ein selbstgebackener Kuchen für den Verkauf auf dem Weststadtfest sind willkommen. Auch über die Unterstützung in Form einer Mitgliedschaft mit einem kleinen finanziellen Obolus im wird gerne entgegengenommen. Die Mitglieder freuen sich über Anmeldungen unter: helfen@weststadtverein.de Ein Beitrittsformular kann man herunterladen unter: <https://www.weststadtverein.de/wp-content/uploads/2020/11/beitritt2020.pdf> einfach ausfüllen und per E-Mail an mitglied@weststadtverein.de senden.



Vorstand und Beirat des Stadtteilvereins West nach der Wahl 2024. Von links: Laura Kuhn, Frank Rotter, Matthias Württemberger, Ingo Smolka, Karsten Westphal, Thomas Klaudivitz, Matthias Riegel, Karl Gruhler, Horst Schweighöfer. Bild: Stadtteilverein

Zur Historie: Der Stadtteilverein West-Heidelberg e.V. wurde im Jahre 1892 gegründet. Am 23.11.1893 wurde der Verein in das Vereinsregister eingetragen. Die eigentlichen Gründer des Vereins „West-Heidelberg“ waren Baumeister Ph. Ueberle und Hauptlehrer Ph. A. Büchler. Erster Vorsitzender wurde Oberingenieur a.D. L. Gamer, zweiter Hotelbesitzer Ph. Rübsamen, Schriftführer Speiditeur Carl W. Kratzert, Rechner Kaufmann Georg Voigt, Beisitzer Hptl. Ph. A. Büchler und Kaufmann J. Fehring. Ein Jahr nach der Gründung zählte der Verein 75 Mitglieder. Diese Zahl stieg von Jahr zu Jahr. Beim zehnjährigen Bestehen wurden 308 Mitglieder ausgewiesen. Der Höchststand 1906 betrug 547 Mitglieder. Dann ging es abwärts. Bei Einstellung der Tätigkeit 1936 war die Zahl auf 190 Mitglieder gesunken. Der Jahresbeitrag betrug 1 Mark. Ein Blick in das Mitgliederverzeichnis des Jahres 1903 gibt über die soziale Schichtung interessanten Aufschluß: Landwirte, Handwerker, Privatmänner (eine Angabe, die heute selten zu finden ist), Kaufleute, Beamte, Ärzte und verhältnismäßig viele Professoren, darunter Excellenz Geheimrat Dr. Czerny. Dr. Thode, Dr. Lossen, Dr. Vierordt, Dr. Vulpus, um nur einige zu nennen. (Aus: Heidelberg-West, Entwicklung eines Stadtteils Festbuch zum 90jährigen Bestehen des Stadtteilvereins Milte-Verlag 1982). Zwischen 1933 und 1945 wurde der Verein durch die Machthaber des Dritten Reiches zur Bedeutungslosigkeit verurteilt. Nach 1945 entwickelte sich dann wieder das normale Vereinsleben.

Beliebte, regelmäßig wiederkehrende

Feste in der Weststadt sind:

Sommertagszug, Martinszug, Maibaumstellen
Maifest, Weststadtfest, Seniorenherbst

Neue Kinderbeauftragte für die Weststadt

Anne-Mareike Rau ist neue stellvertretende Kinderbeauftragte für die Weststadt. Dr. Lukas Pfäffle rückt aus der bisherigen Stellvertretung in die Position des ersten Kinderbeauftragten für den Stadtteil. Das hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Die Kinderbeauftragten vertreten die Interessen der jüngsten Heidelbergerinnen und Heidelberger. In jedem Heidelberger Stadtteil gibt es zwei ehrenamtliche Kinderbeauftragte. Sie sind Bindeglied zwischen dem Stadtteil und der Verwaltung. Als beratende Mitglieder sind sie in verschiedenen gemeinderätlichen Ausschüssen und im Jugendgemeinderat vertreten.

Weitere Infos online unter www.heidelberg.de/kinderbeauftragte.

Sehenswert in Bergheim

In Bergheim treffen Historie und Moderne aufeinander. Ein Bummel durch den Stadtteil lädt immer wieder zum Staunen und Bewundern ein. Denkmalgeschützte Gebäude und moderne Skulpturen ziehen die Blicke auf sich und laden zum Verweilen ein.

Print Media Academy: Die Print Media Academy ist als Büro- und Schulungsgebäude Bestandteil der Heidelberger Druckmaschinen AG. Eingeweiht wurde der vollständig aus Glas und Stahl erbaute Komplex im Rahmen des 150-jährigen Bestehens der Heidelberger Druckmaschinen AG im Jahr 2000. In der Dachetage ist ein Sternrestaurant untergebracht, im Erdgeschoss die hausinterne Bar „Print-Media-Lounge“.

S-Printing Horse: Das S-Printing-Horse gegenüber des Heidelberger Hauptbahnhofs ist mit 13 Metern Höhe, 15 Metern Länge, vier Metern Breite und 90 Tonnen Gewicht die größte Pferdeskulptur der Welt, entworfen vom Bildhauer Jürgen Goertz. Die Skulptur steht seit dem Jahr 2000 auf dem Vorplatz der Print Media Academy, einem Büro- und Schulungsgebäude der Heidelberger Druckmaschinen AG.

Das Stadtentwicklungsprojekt „**Stadttraum Bergheim**“ mit der Bebauung auf dem Schlossquell-Areal und Alter Glockengießerei erhielt 2004 den 2. Preis im landesweiten Wettbewerb „Städte und Gemeinden im Wandel - eine Zukunft für Wohnen und Arbeiten“. Auf dem Gelände der ehemaligen Glockengießerei haben rund 300 Bürgerinnen und Bürger ein neues Zuhause gefunden - vis à vis von der 1904 gegründeten Heidelberger Stadtbücherei, die in den vergangenen Jahren für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet worden ist. Sehenswert ist auf dem Gelände der Glockengießerei auch das ausgezeichnete Null-Emissions-Gebäude Kraus Turm.

Altes Hallenbad: Das denkmalgeschützte Jugendstilgebäude in bester Lage in Bergheim stand Jahrzehnte leer. Nach einer europaweiten Ausschreibung hat sich der Heidelberger Gemeinderat für den Verkauf des Alten Hallenbades an den Heidelberger Investor Hans-Jörg Kraus entschieden, der das Gebäu-

densemble zu einer Markthalle mit Geschäften, Wellness-Bereichen, Gastronomie, einem Hotel und kulturellen Angeboten umbauen beziehungsweise erweitern lässt.

Sammlung Prinzhorn: Die Sammlung Prinzhorn bewahrt einen weltweit einzigartigen Bestand an Werken, die Patientinnen und Patienten psychiatrischer Anstalten um die Wende zum 20. Jahrhundert schufen. Die Werke wurden von dem Arzt und Kunsthistoriker Hans Prinzhorn von 1919 bis 1921 zusammengetragen. Seit dem Umbau des Hörsaalgebäudes der einstigen Neurologischen Klinik in Bergheim verfügt die Sammlung Prinzhorn seit September 2001 hier über ein Ausstellungshaus.



Printing-Horse in Bergheim.

Bild: Gross

Sehenswert in der Weststadt

Ein Spaziergang durch die Weststadt ermöglicht es, die prächtigen Villen und historischen Gebäude zu bewundern, die den Stadtteil zu einem der schönsten Heidelbergs machen. Seit 2012 steht die Weststadt als Gesamtanlage unter Denkmalschutz, was ihre historische und architektonische Bedeutung unterstreicht. Somit ist die Weststadt nicht nur ein beliebter Wohnbezirk, sondern auch ein historisches und kulturelles Juwel. Sehenswerte Orte und Besonderheiten der Weststadt:

Römerkreis: Der Römerkreis markiert den östlichen Eingang zur Weststadt. Mit seinen sternförmig angeordneten Straßen ist er ein urbanes Zentrum und bietet interessante Architektur.

Gründerzeit- und Jugendstilvillen: Die Straßen der Weststadt sind gesäumt von prachtvollen Villen aus der Gründerzeit und dem Jugendstil. Besonders die Gaisbergstraße, die Kaiserstraße und die Rohrbacher Straße laden zu einem gemütlichen Spaziergang ein, um die aufwendig gestalteten Fassaden zu bewundern.

Bürgerliches Gasthaus „Zum Seppel“: Ein historisches Lokal in der Weststadt, das für seine gemütliche Atmosphäre und traditionelle badische Küche bekannt ist. Perfekt, um die historische Atmosphäre der Gegend zu genießen.

Christuskirche: Die evangelische Christuskirche, nach Plänen von Hermann Behaghel errichtet und 1904 geweiht, ist mit ihrem 65 Meter hohen Turm eines der Wahrzeichen des Heidelberger Westens. Die Kirche ist eine Mischung aus Jugendstil, Renaissance-Bauformen und gotischen Elementen.

St. Bonifatius-Kirche: Diese katholische Kirche wurde 1899 erbaut und ist ein imposantes Beispiel neugotischer Architektur. Sie ist die größte Kirche der Weststadt und beeindruckt durch ihre kunstvollen Glasfenster und ihr Gewölbe.

Gärten und grüne Ecken: Die Weststadt bietet zahlreiche kleine Parks und grüne Hinterhöfe, die für die Bewohner und Besucher als Ruheoasen dienen. Der Adenauerplatz in der Nähe der Altstadt ist auch schnell erreichbar.

Heidelberger Straßenbahn-Museum: Für Liebhaber historischer Technik ist das Straßenbahn-Museum eine kleine, aber interessante Attraktion. Hier können alte Bahnen und die Geschichte des Nahverkehrs in Heidelberg erkundet werden.

Landhausschule: Die 1884 bis 1886 gebaute Landhausschule ist ein Beispiel öffentlichen Bauens aus der Aufbauzeit.

Wochenmarkt auf dem Wilhelmsplatz: Jeden Samstag findet ein Wochenmarkt auf dem Wilhelmsplatz statt. Hier gibt es frisches Obst, Gemüse und lokale Spezialitäten. Ein authentisches Erlebnis, um die Atmosphäre der Weststadt zu spüren.

Cafés und Boutiquen: Die Weststadt bietet zahlreiche kleine Cafés und individuelle Geschäfte, besonders entlang der Rohrbacher Straße. Es lohnt sich, hier zu stöbern oder einfach bei einer Tasse Kaffee die Umgebung zu genießen.



Blück auf den Gaisberg.

Bild: Immanuel Giel

Treffpunkt Willi — Kunst & Kultur, Konzerte, Kunsthandwerk und mehr



Der Samstagsmarkt in der Heidelberger Weststadt auf dem Wilhelmsplatz findet jeden Samstag von 10 bis 14 Uhr statt! Seit 2012 veranstaltet von der Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e.V.

Der Samstagsmarkt auf dem „Willi“ in der Weststadt hebt sich vom üblichen Konzept eines grünen Marktes ab, da nicht nur der praktische Aspekt des Einkaufens von Lebensmitteln erfüllt wird, sondern auch die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen aufgegriffen und zur Entfaltung gebracht werden. Gerade im persönlichen Gespräch, dem Treffen von Freunden, dem gemeinsamen Mittagessen bis hin zu kulturellen Ereignissen werden Kernpunkte der menschlichen Kultur angesprochen und erlebt. Traditionell war ein Markt schon immer mehr als nur ein Ort zum Einkauf von Lebensmitteln. Daher ist Tradition und die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der heutigen Menschen ein Charakterbild des Samstagsmarktes in der Weststadt. Ein Kulturmarkt dieser Art hat in Heidelberg Pilotcharakter und wird über den Stadtteil hinaus seine Kreise ziehen. Die Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e. V. (IHKKG) ist ausgerichtet auf die Förderung des kulturellen Lebens, der Kommunikation und Begegnung mit Fokus auf die Heidelberger Weststadt. Gegründet wurde die IHKKG am 29.11.2011. Seit 2016 gibt es drei gleichberechtigte Vorsitzende, Sabine und Thomas Röhl, sowie Nicole Berberich. Vereins-Schwerpunkte sind: Kunst, Veranstaltungen, Kurse, Events. Der Verein fördert bevorzugt schon etablierte Künstler im Raum Heidelberg beziehungsweise Kinder/Jugendliche mit Talent. Kunst und Kultur verändert den Menschen. Dabei liegt den Mitgliedern die Belebung des Wilhelmsplatzes/Wochenmarkt besonders am Herzen. Treffpunkt Willi - was heißt das? Freunde treffen, Kulinarisches genießen, sich entschleunigen lassen. Besucher sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und herauszufinden, wie gemütlich es auf dem Willi ist! Hier gibt es samstags einen Spezialitätenmarkt zum Schlemmen und Genießen mit leckeren Angeboten aus verschiedenen Ländern an zahlreichen Ständen. Auch die Heidelberg Food Lovers - Trendy Street Food goes Samstagsmarkt! Man kann nicht nur einkaufen für Zuhause sondern direkt vor Ort genießen. Die Heidelberg Food Lovers lieben zu essen, lieben zu genießen. Natürlich muss die Qualität stimmen. Das alles kann man bei ihnen entdecken... auf dem Samstagsmarkt in der Weststadt, dem einzigen

Kulturmarkt in Heidelberg. Der Samstagsmarkt auf dem „Willi“ ist ein Treffpunkt auch zum Verweilen und diskutieren. Verschiedene Aktionsgruppen wie Collegium Academicum und weitere Gruppen informieren die Besucher auf dem Kulturmarkt in der Weststadt und laden zum Gespräch ein. Live Konzerte und weitere diverse Veranstaltungen sind weit über die Weststadt hinaus bei Alt und Jung beliebt und gefragt.

Geplante Termine 2025

Weststadt „Tafel-Runde“

7. Februar

7. März

Kultur- und Genussmarkt
jeden Samstag 10 - 14 Uhr,
Heidelberg Wilhelmsplatz

14. März, Kinderaktion zum Tag der Druckkunst

04.04., Kunsthandwerk und Fototag
anlässlich der europäischen Kunsthandwerkstage

18. Juli, Kleiner Japantag
gemeinsam mit dem Kumamoto Freundeskreis

10.10., Marché - Artisanat - Photographie

17.10., Marché - Artisanat - Art
anlässlich der Französischen Woche Heidelberg
Le dîner en blanc

11. Juli, 18-22 Uhr, Wilhelmsplatz

Kontakt:

Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e.V.
c/o Röhl, Römerstraße 38, 69115 Heidelberg,
Tel.: 06221-616640, E-Mail: info_ihkkg@web.de
www.ihkkg.de



Impressionen vom Samstagsmarkt auf dem „Willi“. Bild: Archiv



Kulturmarkt Willi

Bild: Archiv

Ideen und Anregungen für den „Willi“ gesammelt

Der Wilhelmsplatz in der Heidelberger Weststadt ist der Treffpunkt zahlreicher Bewohnerinnen und Bewohner. Dieser soll nun in den kommenden Jahren aufgewertet werden. Um Ideen und Anregungen für die neue Gestaltung zu geben, folgten rund 150 Bürgerinnen und Bürger der Einladung der Stadt Heidelberg und kamen im November vergangenen Jahres, zum Wilhelmsplatz. Bei der Bürgerbeteiligung wurden erste Planungen vorgestellt, ausgiebig diskutiert und durch neue Ideen ergänzt. Mehr Sitzmöglichkeiten mit dazu gehörigen Tischen, etwa für Kaffeetafeln, Kindergeburtstage, zum Lernen und Arbeiten, wurden häufig genannt. Dazu stand der Wunsch nach einem Trinkwasserbrunnen ganz oben auf der Liste und zog sich quer durch alle Altersklassen. Kontrovers diskutiert wurden darüber hinaus vor allem die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten der Randbereiche auf dem Platz und die damit ver-

bundenen verkehrlichen Fragen und Konflikte der verschiedenen Zielgruppen. Neben Mitarbeitenden der Stadt Heidelberg waren Landschaftsarchitekt Michael Palm sowie Mitgliederinnen und Mitglieder des Aktionsbündnisses „Schöner Willi“ vor Ort. Vorab hatten sich bereits zahlreiche Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren bei einer Online-Umfrage geäußert. Über 90 Prozent der Befragten kommen selbst aus der Weststadt. Knapp jeder zweite Befragte nutzt den Wilhelmsplatz als Treffpunkt, jeder dritte zum Erholen, jeder vierte auch für Spiel und Sport, etwa zum Basketball spielen. Die meisten der jungen Befragten wünschen sich für die Zukunft gastronomische Angebote wie Cafés oder Foodtrucks sowie mehr Sitzgelegenheiten. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung fließen nun in die weitere Ausarbeitung der Planung ein.

Die MITTENDRINNENSTADT – Die neue Heidelberger Innenstadt

Die Stadt Heidelberg entwickelt ihre Innenstadt weiter. Unter dem Titel „MITTENDRINNENSTADT“ wird das Stadtzentrum von der Altstadt über Bergheim bis zum Hauptbahnhof bis 2025 mit einem Förderprogramm von fünf Millionen Euro gestärkt. Die Stadt Heidelberg hatte sich unter dem Arbeitstitel „Mut zur Innenstadt“ für dieses Bundesprogramm beworben und ein Konzept abgeliefert. Die Wortkombination aus MITTE, MITTENDRIN und INNENSTADT zum Begriff MITTENDRINNENSTADT symbolisiert den Anspruch, die neue Mitte im Herzen der Stadt Heidelberg erlebbar zu machen und ein Teil von ihr zu werden. Natürlich ist die Innenstadt an sich nicht „neu“, denn sie war schon immer da – doch sie will neu entdeckt werden – von den Bürgerinnen und Bürgern, die sich für ihre Stadt engagieren wollen, genauso wie von den Investorinnen und Investoren, die bei der Entwicklung dieses Stadtzentrums mitwirken möchten. MITTENDRIN steht dabei für das Wir-Gefühl – INNENSTADT für den Ort, wo dieses Gefühl stattfindet. Beides zusammen kennzeichnet das, was in den kommenden Jahren hier in HEIDELBERG passieren wird. Die Realisierung der MITTENDRINNENSTADT.

Neben vielen baulichen Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen, fließen rund 1,6 Millionen Euro der Fördermittel in einen Verfügungsfonds, aus dem individuelle Projekte von Unternehmen, Initiativen, Vereinen, und so weiter, unterstützt und finanziell gefördert werden. Initiatoren, die eigenverantwortlich Projekte in der neuen Innenstadt realisieren wollen, wird so für jeden Euro, den sie für ihr Projekt einbringen, von der Stadt der gleiche Betrag als Förderung in Aussicht gestellt. Der Verfügungsfonds bietet die Chance in den nächsten zwei Jahren auch Projekte und Maßnahmen für den Handel umzusetzen. Dies können Projektideen für die Gesamtinnenstadt sein, aber auch Projekte/Events/Aktionen für einzelne Straßen, für Händlerzusammenschlüsse oder auch einzelne Unternehmen. Jeder sollte die Gelegenheit nutzen, die eigenen Ideen, Projekte und Vorschläge einzubringen, um neue Impulse für den Handel und die Innenstadt zu setzen! Bei Fragen steht die Geschäftsstelle von Pro Heidelberg gerne zur Verfügung. Nähere Informationen gibt es unter:

www.vielmehr.heidelberg.de/mittendrinnenstadt/



MITTENDRINNENSTADT symbolisiert den Anspruch, die neue Mitte im Herzen der Stadt Heidelberg erlebbar zu machen.

Bild: Pro Heidelberg

Kinderbetreuung – Vereinbar: Familie und Beruf

Arbeiten mit Kind. Frauen und Männer sollen Beruf und Familie vereinbaren können – das ist ein wichtiges Anliegen der Heidelberger Stadtpolitik. Mit vielen Partnerinnen und Partnern tut sie einiges dafür, damit Vereinbarkeit gelingt. Sehr früh und sehr kräftig hat Heidelberg in den Krippenplatzausbau investiert und sich einen zentralen Standortvorteil erarbeitet. Mit einer Quote von knapp 55 Prozent nimmt die Unistadt einen der vorderen Plätze in Baden-Württemberg und in den westlichen Bundesländern ein.

Bahnstadt

Denk mit Kita Heidelberg Bahnstadt

Galileistraße 2, 69115 Heidelberg

Tel.: (089) 143-44404

E-Mail: sophie.buechler@babilou-family.de

hulii HD-Bahnstadt

Robert-Koch-Straße 6, 69115 Heidelberg

E-Mail: tina.baumeister@hulii.de

Tel.: (06201) 2689219

Tel.: (06201) 2689-229

Kindertageseinrichtung First Steps

Krippe, Kiga

Langer Anger 3-5, 69115 Heidelberg

E-Mail: First.steps@web.de

Tel.: (06221) 8904243

Kita KiKu Lummerland

Langer Anger 62, 69115 Heidelberg

E-Mail: Info@kinderzentren.de

Tel.: (06221) 4312440

Kita Zollhofgarten

Zollhofgarten 2, 69115 Heidelberg

E-Mail: KiTa.Zollhofgarten@paed-aktiv.de

Tel.: (6221) 1412-0



Gemütlich - hulii Kinderbetreuung.

Bild: red

Purzelzwerg e. V. naturnaher Kindergarten

Langer Anger 74

69115 Heidelberg

E-Mail: info@purzelzwerg.com

Tel.: (06221) 4354351

Städtische Kindertageseinrichtung

Gadamerplatz

Gadamerplatz 2, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 58410100

E-Mail: kita-gadamerplatz@heidelberg.de

Städtische Kindertageseinrichtung

Schwetzingen Terrasse

Langer Anger 27, 69115 Heidelberg

E-Mail: kita-schwetzingenterrasse@heidelberg.de

Tel.: 06221 4264660

Bergheim

AWO-Kindertagesstätte Bergheim

Mittermaierstraße 15

69115 Heidelberg

Kita-bergheim@awo-heidelberg.de

Tel.: (06221) 182738

Evangelischer Kindergarten

Frieda Busch

Vangerowstraße 3

69115 Heidelberg

E-Mail: kita.vangerowstrasse.heidelberg@kbz.ekiba.de

Tel.: (6221) 43 50 800

Städtische Kindertageseinrichtung

Vangerowstraße 11

69115 Heidelberg

Kita-Vangerowstrasse@heidelberg.de

Tel.: (6221) 58-37220



Heidelbergs Stadtteile sind gut versorgt mit Betreuungseinrichtungen für Kinder.

Bild: Peter Dorn/Stadt Heidelberg

Glückskinderwelt

Bergheimer Straße 147 (Nordbau)
69115 Heidelberg
E-Mail: christou@glueckskinderwelt.de
Tel.: (06221) 5860157
Tel.: (06221) 5860148

Katholischer Kindergarten St. Albert

Bergheimer Straße 108, 69115 Heidelberg
E-Mail: kiga.stalbert@kath-hd.de
Tel.: (06221) 4352330

Kindernest Heidelberg

Vangerowstraße 2, 69115 Heidelberg
Tel.: (06221) 438296
E-Mail: info@kinderlandnet.de

Weststadt

Städtische Kindertageseinrichtung

Vangerowstraße 11, 69115 Heidelberg
E-Mail: kita-vangerowstrasse@heidelberg.de
Tel.: (06221) 58-37220

Evangelischer Fröbel-Kindergarten der Christusgemeinde

Zähringerstraße 30, 69115 Heidelberg
kita.zaehringerstrasse.heidelberg@kbz.ekiba.de
Tel.: (06221) 4350-530

Freier waldorforientierter

Kindergarten Römerstraße

Römerstraße 23, 69115 Heidelberg
kindergarten@roemerstrasse.org
Tel.: 06221 600292

Katholische Kindertagesstätte

St. Hildegard

Hildastraße 6, 69115 Heidelberg
E-Mail: kiga.sthildegard@kath-hd.de
Tel.: 06221 4352470

Kindergarten der Kapellengemeinde

Kaiserstraße 64, 69115 Heidelberg
E-Mail: kiga@stadtmission-hd.de
Tel.: 06221 20451

Kindergarten First Steps

Hebelstraße 6, 69115 Heidelberg
E-Mail: first.steps@web.de
Tel.: 06221 8904243

Städtische Kindertageseinrichtung

Blumenstraße

Blumenstraße 24, 69115 Heidelberg
E-Mail: kita-blumenstrasse@heidelberg.de
Tel.: 06221 26498

Städtische Kindertageseinrichtung

Gaisbergstraße

Gaisbergstraße 81, 69115 Heidelberg
E-Mail: kita-gaisbergstrasse@heidelberg.de
Tel.: 06221 181588

Städtische Kindertageseinrichtung

Philipp-Reis-Straße

Philipp-Reis-Straße 60, 69115 Heidelberg
E-Mail: kita-philipp-reis-strasse@heidelberg.de
Tel.: 06221 600888



Haus der Jugend - Außenansicht von Süden.

Bild: Stadt Heidelberg

Haus der Jugend – Für Kinder, Jugendliche und Familien

Das Haus der Jugend ist die größte Freizeiteinrichtung für Kinder, Jugendliche und junge Familien in Heidelberg. Es ist eine Einrichtung des Kinder- und Jugendamtes der Stadt Heidelberg und Teil der Abteilung Kinder- und Jugendförderung.

Mit den vielseitigen Angeboten aus den Bereichen Sport, Ökologie, Kunst, Medien, Tanz, Theater, Musik und der Unterstützung des selbstverwalteten Jugendcafés Café Plan B's und des Fördervereins Haus der Jugend Heidelberg e.V. möchte man Kinder, Jugendliche und junge Familien ansprechen. Daneben organisiert das Haus der Jugend die offenen Spielaktionen im Heidelberger Feriensommer, leistet organisatorische Mitarbeit beim „Kindertag im Rathaus“ und dem Ferienpassverkauf, organisiert in Kooperation mit dem Kulturfenster den Weltkindertag auf der Neckarwiese, arbeitet mit im Heidelberger Suchtphylaxe-Programm für Schüler/innen der Klassenstufe 7, unterstützt den Arbeitskreis Clever unterwegs und organisiert den Vorlesewettbewerb für Grundschüler/innen in Heidelberg in Kooperation mit der Stadtbücherei.

Fortlaufende Angebote unter:

<https://hausderjugend-hd.de/angebot-nach-bereichen/>

Kontakt:

Haus der Jugend
Römerstraße 87,69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5831950,
E-Mail: hausderjugend@heidelberg.de

Allgemeine Öffnungszeiten:

montags bis freitags: 15 bis 21 Uhr

Öffnungszeiten während der Schulzeit:

Das Haus der Jugend hat wochentags von 8 bis 21 Uhr geöffnet, bei Gruppenangeboten sind diese Zeiten zum Teil in den Abendbereich verlängert. Darüber hinaus finden unterschiedlichste Veranstaltungen an Wochenenden statt.

Präventionsprogramme für die Klassenstufen 5 bis 7:
ca. 8 bis 13 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen:

Dienstag, Donnerstag: 10 bis 13 Uhr

Lernzeitgruppen in Zusammenarbeit mit der SMV des Helmholtz-Gymnasiums:

Mo, Di, Mi, Fr, 10 bis 14 Uhr

Allgemeine Öffnungszeiten:

Montags bis freitags: 15 bis 21 Uhr

Kurse und Angebote:

Montags bis freitags von ca. 15 bis 22 Uhr

Café Plan B: Wochentäglich von 15 bis 20 Uhr

Schulen

Als wachsende Stadt hat Heidelberg in den nächsten Jahren insbesondere durch die Entwicklung der Konversionsflächen mit einer steigenden Zahl an Schülerinnen und Schülern zu rechnen. Je nach Schulstandort wird das Wachstum sehr unterschiedlich ausfallen. Derzeit werden in Heidelberg rund 22.000 Schülerinnen und Schüler an 35 öffentlichen Schulen und 22 Schulen in privater Trägerschaft unterrichtet.

Grundschule Bahnstadt

Gadamerplatz 3 69115 Heidelberg

Telefon: 06221 58 410000

E-Mail: poststelle@04166698.schule.bwl.de

Maria-Montessori-Schule

Promenade 18, 69115 Heidelberg

Internationale Gesamtschule Heidelberg (Bahnstadt)

Gadamerplatz 1, 69115 Heidelberg

Abendgymnasium

der Volkshochschule Heidelberg e.V

Bergheimer Straße 76, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 911944

E-Mail: abendgymnasium@vhs-hd.de

Abend- und Tageshauptschule

der Volkshochschule Heidelberg e.V

Bergheimer Straße 76, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 911911

E-Mail: rothhaas@vhs-hd.de

F+U Heidelberger Privatschulzentrum (HPC-Schulen)

Kurfürsten-Anlage 64–68, 69115 Heidelberg

Tel.: Grundschule: 06221 9120-51/-56;

Tel.: Realschule/Berufskollegs/Berufliches Gymnasium:

06221 7050101

E-Mail: heidelbergerprivatschulzentrum@fuu.de

Landhausschule - Dreizügige Grundschule

Landhausstraße 20, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 584 10 480

E-Mail: poststelle@lhs-hd.schule.bwl.de

Marie-Marcks-Schule Bergheim

Schule für Kinder und Jugendliche,

die zum Lernen mehr Zeit brauchen

Vangerowstraße 9, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221/71 22 95

E-Mail: poststelle@mms-hd.schule.bwl.de

Musik- und Singschule Heidelberg

Kirchstraße 2

Tel.: 06221 58-43500

E-Mail: musikschule@heidelberg.de

Willy Hellpach-Schule

Wirtschaftsgymnasium

Römerstraße 77, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 507700

E-Mail: sekretariat@willy-hellpach-schule.de

Helmholtz-Gymnasium

Rohrbacher Straße 102

69126 Heidelberg

Tel.: 06221 37040

E-Mail: [Helmholtz-Gymnasium@](mailto:Helmholtz-Gymnasium@Heidelberg.schule.bwl.de)

Heidelberg.schule.bwl.de



Marie-Marcks-Schule Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen.
Bild: Stadt Heidelberg

Internationale Gesamtschule

Orientierungsstufe / Gymnasium / Realschule / Werkrealschule

69126 Heidelberg

Tel.: 06221 3100

E-Mail: poststelle@igh-hd.schule.bwl.de

Johannes-Gutenberg-Schule

Berufsschule: Druck- und Medientechnik, Fototechnik, Farbtechnik, Metalltechnik, Bautechnik, Ernährung, Körperpflege, Agrarwirtschaft; Wiebinger Weg 24/7, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 528700

E-Mail: schule@jgs-heidelberg.de

Pestalozzischule

Grundschule

Rohrbacher Str. 96, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221 507-900

E-Mail: poststelle@04129756.schule.bwl.de

SRH Stephen-Hawking-Schule

Bonhoefferstraße 12, 69115 Heidelberg

Wilckensschule

Grundschule, Vangerowstraße 9

Theodor-Heuss-Realschule

Plöck 103-105, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 58-410600

info@thrs-heidelberg.de



Wilckens-Grundschule in Bergheim.

Bild: Dorn/Stadt Heidelberg

HPC — Vielfältige Bildungswege in Heidelberg

Die HPC-Schulen in Heidelberg laden dazu ein, die Vielfalt ihrer Bildungsangebote zu entdecken. Mit zentraler Lage und einem umfassenden Konzept bieten die HPC-Schulen alle Schulformen unter einem Dach – von der Grundschule bis hin zum Abitur.

Das Angebot umfasst die Bilinguale Grundschule, die mit einem internationalen Fokus die Basis für erfolgreiche Bildungswege legt. Für weiterführende Schulformen stehen die Realschule mit bilingualem Zug, die Gemeinschaftsschule AGORA und das Bilinguale Gymnasium, das ab sofort ausschließlich das neunjährige Gymnasium (G9) anbietet, zur Auswahl. Besonders hervorzuheben ist das Berufliche Gymnasium, das sich an alle engagierten Schülerinnen und Schüler richtet, die das Abitur mit einer wissenschaftlichen Profilierung anstreben. Mit den Profilen Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und dem bilingualen Profil „Internationale Wirtschaft“ bietet diese Schulform eine gezielte Vorbereitung auf Studium und Beruf. Ergänzt wird das viel-

fältige Angebot durch die International School mit dem weltweit anerkannten IB® Diploma Programme, das eine durchgehend englischsprachige Bildung ermöglicht.

Die HPC-Schulen zeichnen sich durch individuelle Förderung und intensive Betreuung aus. Ergänzt wird das Angebot durch Sprachreisen und Praktika im In- und Ausland, ein umfassendes Förderkurssystem sowie regelmäßige Bildungs- und Berufsberatung. Damit legen die Schulen nicht nur die akademische Grundlage, sondern unterstützen ihre Schüler:innen gezielt in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung.

Interessierte können die HPC-Schulen einmal im Monat bei einer Online-Informationsveranstaltung kennenlernen. Dabei werden alle Schulformen sowie die zusätzlichen Profile und Möglichkeiten ausführlich vorgestellt. Weitere Informationen und die Anmeldung zu den Infoveranstaltungen sind zu finden unter www.hpc-schulen.de.

GOLDANKAUF

Wir kaufen zu **hohen Preisen** an:



Goldschmuck



Bruch- & Altgold



Zahngold



Münzen & Barren



Altsilber



Silberbesteck



Luxus- & Golduhren

- › Rolex®
- › Patek Philippe
- › Audemars Piguet®
- › OMEGA® uvm.



Zinn



Edelsteine



Luxustaschen

- › GUCCI®
- › Chanel
- › Hermès
- › Prada® uvm.



Jetzt
von hohen Kursen
profitieren!

So geht's:



1 Wertgegenstände
zu uns bringen.



2 Unverbindliches
Angebot erhalten.



3 Betrag vor Ort
auszahlen lassen.



Ihre Vorteile:

- › Sofortige Wertermittlung
- › Barauszahlung direkt vor Ort
oder Echtzeitüberweisung
- › Transparente Abwicklung
- › Hoher Goldkurs
- › Kompetente Beratung

Die Goldwaage

Rohrbacher Str. 44
69115 Heidelberg

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 11:00 – 18:00 Uhr
Sa: 11:00 – 15:00 Uhr

T 06221 – 360 77 00

www.goldwaage-heidelberg.de

Google ★★★★★

die
Goldwaage
EDELMETALLHANDEL

Seniorinnen & Senioren

Seniorinnen und Senioren wollen so selbstständig und aktiv wie möglich ihr Leben gestalten. Heidelberg tut viel, um diesem Wunsch zu entsprechen. Mehr als 23 000 Menschen über 65 Jahre leben in Heidelberg. In 20 Jahren werden in Heidelberg deutlich mehr ältere Menschen leben als heute. Der Anteil der über 60-Jährigen wird etwa um ein Drittel wachsen.

Urban Gardening mit Seniorinnen und Senioren

Gemeinsam gärtnern in der Stadt: dazu ruft das Amt für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg ältere Menschen auf, die Lust haben, sich im neuen Projekt „Urban Gardening“ im Gemeinschaftsgarten Bergheim-West auf der Ochsenkopfwiese einzubringen. Beim Urban Gardening Projekt werden Hochbeete errichtet, an denen ältere Menschen gemeinsam gärtnern und dabei organisatorische Unterstützung und fachliche Anregung erhalten. Die benötigten Materialien werden von der Volker-Homann-Stiftung finanziert. Ergänzt wird das Projekt durch umweltpädagogische und gesellige Aktivitäten. Das Projekt soll einen Beitrag zu mehr Lebensqualität im öffentlichen Raum leisten und dabei Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit zu gemeinschaftlichem Austausch und gesundheitsfördernder Aktivität geben. Infos: Nachbarschaftsbüro Westliches Bergheim, Nachbarschaftsraum, Bergheimer Straße 144.



Seniorenzentrum Weststadt.

Bild: Archiv

Lebensqualität im Alter

Die 11 Seniorenzentren sind Anlauf- und Begegnungstätten in den Heidelberger Stadtteilen mit einem breit gefächerten Programm für ein aktives und selbstbestimmtes Leben im Alter. Dazu gehören kulturelle und gesellige Veranstaltungen ebenso wie Angebote zur Gesundheits- und Bewegungsförderung. Neben Kursen und Gruppen finden Ausstellungen, Konzerte, Ausflüge und Feste statt. Information und Beratung bieten sie bei Vorträgen und in individuellen Gesprächen. Ein Mittagstisch rundet das Angebot ab. Auch Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, finden hier vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag ganztägig

Seniorenzentrum Bergheim

Das Seniorenzentrum Bergheim besteht seit 1993.

Zum 1. Januar 2015 hat die Stadt Heidelberg dem vbi e.V. die Trägerschaft übertragen. Das Seniorenzentrum Bergheim versteht sich als Netzwerkpartner in Bergheim, wenn es um die Belange älterer Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils geht. Als eine offene Begegnungsstätte für die Bergheimer Senioren besteht hier die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch und als zentrales Angebot einen Mittagstisch an. Durch die Angebote im Seniorenzentrum, die langfristige Begleitung und die individuelle Beratung für die Besucher möchte man einen Beitrag dazu leisten, das jeder möglichst lange ein eigenständiges Leben zu Hause führen können.

SeniorenZentrum Bergheim

Kirchstr. 16, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 970368



Grafik: pressmaster/adobestock

Seniorenzentrum Weststadt

Das Seniorenzentrum Weststadt besteht seit 1990 und befindet sich in der Dante Straße 7. Inmitten eines idyllischen Gartens, der bei sämtlichen Veranstaltungen genutzt wird. Hier fühlen sich die Besucher und Besucherinnen sehr wohl. Die Senioren aus der West- und Südstadt sollen die Möglichkeit haben, an einen Ort zu kommen, wo sie sich beteiligen können. Hier sollen sie gerne hinkommen, sich wohlfühlen, verstanden werden und die Chance bekommen ihre Interessengemeinschaft zu finden und zu pflegen. Durch das Mitmachen im Seniorenzentrum erhalten sie Lebensfreude und vor allem Lebensqualität. Man ist hier stets bemüht ihre Individualität zu respektieren und ihr Selbstwertgefühl zu bestärken. Dieses unterstützt ihre Selbstständigkeit, gemeinsame Ideen werden entwickelt und in die Tat umgesetzt. Das Teilnehmen am Leben durch das Besuchen der verschiedenen Veranstaltungen macht das Leben wieder lebenswert.

Seniorenzentrum Weststadt

Dantestraße 7, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 58 38 360

E-Mail: szweststadt@heidelberg.de

Kompakte Infos rund um das Thema „Pflege“ bietet die Stadt Heidelberg jetzt auf ihrer Homepage. Unter www.heidelberg.de/pflege finden Betroffene und deren Angehörige auf einen Blick wichtige Informationen und Adressen zu Beratungsstellen, Pflegeheimen und ambulanten Unterstützungsmöglichkeiten.

Kontakt:

Leiterin des Sachgebietes Weiterentwicklung der Seniorenarbeit beim Amt für Soziales und Senioren

Dr. Nikola Jung

Telefon: 06221 58-38050

E-Mail: dr.nikola.jung@heidelberg.de

Abteilungsleiterin der Abteilung Senioren und Soziale Dienste beim Amt für Soziales und Senioren

Bärbel Fabig

Telefon: 06221 58-38450

Email: baerbel.fabig@heidelberg.de

Bewegungstreffs:

Bergheim, Schwanenteichanlage, donnerstags 10 Uhr

Weststadt, Wilhelmsplatz, mittwochs 10 Uhr

Infos: Antje Kehder, Stadt Heidelberg,

Tel.: 06221-58 38 340.

Kirchen und Religionsgemeinschaften



St. Bonifatius Kirche in der Weststadt.

HALT. - Kirche in der Bahnstadt

Galileistr. 25, 69115 Heidelberg
www.kirche-in-der-bahnstadt.de

Calvary Chapel Heidelberg

Vangerowstr. 51, 69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 4 33 94 91

Evangelische Freikirche Freie Christengemeinde e.V.

Bergheimer Str. 133, 69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 2 27 27

Evang. Christus-Luther-Markus-Gemeinde Heidelberg

clm.heidelberg@kbz.ekiba.de
Pfarramt: Zähringerstraße 26, 69115 Heidelberg
Sekretärinnen: Christine Theiss
Marlinang Lienhart, Tel.: 06221 20666
E-Mail: clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Seelsorge Tag u. Nacht: 0800 1110111 & 0800 1110222

Vertrauenstelefon: 0800 5891629

Pfarrer: Hans-Christoph Meier
Hans-Christoph.Meier@kbz.ekiba.de,
Tel.: 06221 6511971
Mathis Goseberg, Mathis.Goseberg@kbz.ekiba.de
Tel.: 0176 63867349
Sigrid Zweggart-Pérez, Tel.: 0176 52085027
Sigrid.Zweggart-Perez@kbz.ekiba.de
Pfarrerin Alexandra Mager
Alexandra.Mager@kbz.ekiba.de
0163 2647440



Die Christuskirche innen.

Bilder: Rudolf Stricker/wikimedia

Ansprechperson für den HALT. in der Bahnstadt und die Veranstaltungen, die dort stattfinden.

Diakon: Tobias Bade, Tel.: 06221 6511974,

Mobil: 0151 10783369,

E-Mail: tobias.bade@kbz.ekiba.de

Die Christus-Luther-Markus-Gemeinde (kurz CLM-Gemeinde) im Herzen Heidelbergs verbindet die evangelischen Christen in der Bahnstadt, in Bergheim, in der Südstadt und der Weststadt miteinander. In ihr treffen sich Menschen jeden Alters auf dem Weg in der Nachfolge Jesu.

Kirchengebäude in der Weststadt:

Christuskirche Zähringerstraße 30

Gemeindezentrum in der Südstadt:

Markushaus, Rheinstr. 29/1. 69126 Heidelberg

Katholische Gemeinde Philipp Neri

Pfarrbüro Philipp Neri | St. Bonifatius

Tel.: 06221 4352 540, E-Mail: philipp.neri@kath-hd.de

Zentrales Pfarrbüro (Präsenzbüro)

Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 4352 600, tadtkirche@kath-hd.de

Pfarrsekretärin:

Patricia Wildegans-Nalder

Ansprechperson:

Carsten Groß

Pastoralreferent

06221 - 4352-501

E-Mail: carsten.gross@kath-hd.de

Kirchen: St. Albert (Bergheim)

St. Bonifatius (Weststadt)

Philipp Neri ist eine junge Gemeinde. Entstanden ist sie durch den Zusammenschluss der Gemeinden St. Albert, St. Bonifatius und St. Michael. Auf dem Gemeindegebiet liegen die vier Stadtteile Bergheim, Weststadt, Südstadt und die Bahnstadt.

Synagoge Heidelberg-Weststadt

Häusserstraße 12, 69115 Heidelberg

Telefon: 0 62 21 / 90 52 40

Email: sekretariat@jkg-heidelberg.org



Christus-
kirche in der
Weststadt.
Bild: Ra Boe/
Wikipedia

Hospiz Louise in der Weststadt – Ort der Fürsorge und Geborgenheit

Im Hospiz Louise steht der Gast steht mit seinen individuellen Bedürfnissen, Wünschen, Ängsten und Sorgen im Mittelpunkt. Das Team sorgt für Schmerzfreiheit und Wohlbefinden. Nächstenliebe, Fürsorge und Respekt bestimmen dort das Handeln. Die Mitarbeiter sind Ansprechpartner für grundsätzliche Fragen zu Leben und Tod. Sie stehen dem ihnen anvertrauten Menschen im Sterben bei und begleiten die Angehörigen in ihrer Trauer. Die stationäre Aufnahme erfolgt auf Wunsch des Gastes nach Absprache mit dem behandelnden Arzt und dem Hospizleiter.

Voraussetzungen: Aufgenommen werden Gäste, die an einer unheilbaren, fortgeschrittenen Erkrankung leiden, welche aus medizinischer Sicht nicht mehr heilbar ist oder zum Stillstand gebracht werden kann und eine ausreichende Pflege und Versorgung zu

Hause nicht mehr gewährleistet ist. Die Aufnahme ins Hospiz erfolgt unabhängig von Alter, Konfession oder Art der Erkrankung.

Finanzierung: Die stationäre Hospizversorgung wird zum größten Teil über Leistungen der Kranken- und Pflegekassen finanziert. Der Förderverein Hospiz Louise Heidelberg e.V. schafft über Mitgliedsbeiträge und Spendengelder die ergänzende finanzielle Basis. Den Gästen entstehen keine Kosten und so können sie unabhängig ihrer finanziellen Situation aufgenommen werden.

Kontakt: Wilhelmstraße 3, 69115 Heidelberg

Frank Schöberl, Hospizleiter

Email: leitung@hospiz-louise.de

Tel.: 06221/70506-20 oder -0



Blick auf das Hospiz Louise in der Weststadt.

Bild: Archiv



Bestattungshaus
KURZ
FEUERSTEIN



Tag und Nacht für
Sie erreichbar
06221 13120

Das Bestattungshaus Kurz-Feuerstein ist Ihr Ansprechpartner im Trauerfall.



Michael Reichbauer
steht Ihnen in schweren
Zeiten bei.



Alle Bestattungs-
arten möglich



Bestattungs-
vorsorge



persönliche
Abschiednahme

Bestattungshaus Kurz-Feuerstein
Bergheimer Straße 114, 69115 Heidelberg | **06221 13120**

Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten auf dem Bergfriedhof

Der Bergfriedhof ist mit rund 15 Hektar Fläche der größte Friedhof in Heidelberg und der näheren Umgebung.

Am 18. September 1844 wurde der „Neue Friedhof an der Steige“ als erster Heidelberger Friedhof unter kommunaler Führung feierlich eröffnet. Anfänglich lag der Gottesacker noch am Fuß eines Weinberges. Doch schon bald wurden aus Platzgründen auch die Terrassen des Hangs des später oberhalb angrenzenden Waldgeländes mit einbezogen. Der rasante Bevölkerungszuwachs machte eine stete Erweiterung notwendig, bevor der Bergfriedhof im Jahr 1952 seine heutige Ausdehnung (das fünffache seit 1844) erreichte. Anfang der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde der Bergfriedhof für Erdreihenbestattungen geschlossen, weil er an seine Kapazitätsgrenze kam.

Adresse:

Steigerweg 20, 69115 Heidelberg

Mobil: 0172 6284659

Telefon: 06221 58-28090 oder 06221 58-28050

Verkehrsanbindung:

Straßenbahn Linien 23 und 24

Haltestelle West-/Südstadt oder Bergfriedhof

S-Bahn Linien 1 und 2

Haltestelle West-/Südstadt S-Bahnhof



Eingang zum Bergfriedhof Heidelberg in der Rohrbacher Straße mit Blick auf das Krematorium.
Bild: Archiv

Die Grabstätten auf dem Bergfriedhof liegen an verschlungenen Wegen auf Geländeterrassen, eingebettet in eine variantenreiche und üppige Pflanzenwelt aus Bäumen, Sträuchern, Hecken und Bodendeckern. Die Gartenarchitektur folgt bis heute den Entwürfen von Johann Metzger, dessen Prinzip es war, gegebene Geländestrukturen des Friedhofs zu erhalten und durch entsprechend gewählte Vegetation ein „natürliches Landschaftsbild“ zu vermitteln. Das imposanteste Grabgebäude ist das Mausoleum der Eheleute Bartholomae, welches der in Amerika zu großem Reichtum gekommene Bierbrauer Philipp Bartholomae für seine 1898 verstorbene Ehefrau Sophie Bartholomae von dem Weinheimer Architekten Otto Haslinger in der Gestalt eines offenen antiken Tempels errichten ließ. Die Kapelle des Friedhofs wurde 1842 nach den Plänen des Stadtbaumeisters Heinrich Greif errichtet. Später wurde sie mehrmals umgebaut und erweitert. 1891 wurde das Krematorium, nach Gotha das älteste in Deutschland, in Betrieb genommen. Bekannte Heidelberger Persönlichkeiten sind hier begraben: Reichspräsident Friedrich Ebert, Dirigent und Komponist Wilhelm Furtwängler, Wissenschaftler Carl Bosch und Robert Bunsen, Astronom Max Wolf, Homer-Übersetzer Johann Heinrich Voß, Geologe Martin Dibelius, Erfinder Felix Wankel, Rechtsphilosoph Gustav Radbruch, Soziologe Max Weber, Priester Alfons Beil, Dichterin Hilde Domin und viele andere.

Rundwege führen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten

Der Bergfriedhof ist mehr als eine Begräbnisstätte: Vier ausgeschilderte Rundwege laden Interessierte dazu ein, den Friedhof als Ort bedeutender kulturhistorischer Schätze zu entdecken und die Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten systematisch zu erkunden. Ein von der Friedhofsverwaltung aufgelegtes Faltblatt, das es kostenlos im Verwaltungsgebäude



Blick in den Heidelberger Bergfriedhof in der Weststadt.

Bild: Stadt Heidelberg

de des Friedhofs am Steigerweg gibt, hilft zusätzlich bei der Orientierung auf den Rundwegen. Durch den größten Heidelberger Friedhof zieht sich ein Wegenetz von mehr als 20 Kilometern Länge; teils auf breiten Wegen, teils entlang kleinerer Pfade am Berghang.

Das Friedhofsmobil

Seit August 2009 gibt es auf dem Bergfriedhof ein neues, kostenloses Service-Angebot: das Friedhofsmobil. Das Angebot richtet sich an alle, für die der Weg zu den Gräbern der Angehörigen mühsam und beschwerlich ist. Nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung nimmt ein Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung die Friedhofsbesucher/-innen am Haupteingang in Empfang, bringt sie – im Schrittempo – zur Grabstelle und holt sie auf Wunsch zu einem vereinbarten Zeitpunkt oder über einen Anruf wieder ab, um sie zum Friedhofsausgang zurückzu-

bringen. Das Friedhofsmobil kann montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr über die Mobiltelefon-Nummer 0172 3685821 gebucht werden. Fahrzeiten sind vorerst von 10 bis 15.30 Uhr.

Angesichts der Größe und der Topografie des Bergfriedhofs mit seinem mehr als 23 Kilometer langen Wegenetz ist das Fahrzeug eine kostbare Hilfe für die älteren oder gehbehinderten Friedhofsbesucherinnen und -besucher. Das Basismodell des zierlichen Elektrofahrzeugs ist ein Golfmobil, das in eine Limousine umgewandelt wurde und nun als lautloser, umweltfreundlicher „Weggefährte“ zur Verfügung steht. Die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner hat der Stadt Heidelberg das Fahrzeug gespendet. Informationen zu dem neuen Angebot gibt es unter anderem bei der Friedhofsverwaltung und bei den Friedhofsgärtnereien.

Ganzjährige Heidelberger Events



Spannende Events gibt es in Heidelberg zu jeder Jahreszeit. Der Veranstaltungskalender einzusehen unter www.heidelberg.de/HD/Leben/veranstaltungskalender.html, bietet täglich eine große Vielfalt an Freizeittipps.

20. Januar, 10 – 15 Uhr, Fakultätskarrieretag Heidelberg

Die Jura Jobmesse mit der Universität Heidelberg, Heidelberg Congress Center, Czernyring 20, 69115 Heidelberg

22. bis 25. Januar, Streichquartettfest: Seit Jahren zieht es Quartettfans zur Veranstaltungsreihe des Heidelberger Frühlings im Januar nach Heidelberg. Zu Gast sind renommierte Ensembles aus aller Welt, die neben bekannten Werken der Quartettliteratur auch selten gespielte Werke zur Aufführung bringen.

23. Januar, 19.30 Uhr, Heidelberger Frühling Streichquartettfest

Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg, Keplerstrasse 87, 69121 Heidelberg

25. Januar bis 12. Februar: Carambolage Festival: Intelligente Unterhaltung steht beim Kabarett- und Kleinkunstfestival „Carambolage“ im Mittelpunkt.

14. März bis 18. April: Heidelberger Frühling Der „Heidelberger Frühling“ spielt in der ersten Liga der internationalen Festivals für klassische Musik. Das Musikfestival begeistert mit über 140 Veranstaltungen jedes Jahr mehr als 47.000 Besucher für die Welt der Klassik.

24. April bis 3. Mai: Heidelberger Stückemarkt. Das renommierte Festival für neue deutschsprachige Dramatik findet jährlich an zehn Tagen im Frühling statt. Zeitgenössische, noch nicht aufgeführte Theaterstücke, aktuelle Inszenierungen sowie ein breites Rahmenprogramm zeichnen den Heidelberger Stückemarkt aus.

26. April: SAS-Halbmarathon. Dieses große Sportereignis erfreut sich nicht nur bei den Läufern einer sehr großen Beliebtheit. Entlang der 21 Kilometer langen, anspruchsvollen und abwechslungsreichen Strecke versammeln sich jedes Jahr viele Zuschauerinnen und Zuschauer und machen den Halbmarathon zu einem großen Fest.

Mai: Queer Festival Heidelberg - Deutschlands erstes internationales Queer-Festival ist geprägt von Konzerten, Clubnächten, Filmen, Ausstellungen, Theater und Workshops zu den Themenfeldern sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und Diskriminierung.

13. Mai bis 21. Juni: „Heidelberger Frühling“ Liedfestival: Das Liedfestival, ein Projekt des seit 2016 bestehenden Heidelberger Frühling Liedzentrums, ist vor allem auch Plattform für den Liednachwuchs. Unterschiedlichste Künstlergenerationen treffen aufeinander und verbinden die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Liedes miteinander

Juni und Juli: Internationales Literaturfestival Heidelberg feelLit: Ein Veranstaltungs-Höhepunkt in der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg ist das Literaturfestival feelLit. Besucherinnen und Besucher können sich auf ein Literaturprogramm mit Autorenlesungen und

offenen Gesprächsformaten freuen.

11. Juni bis 2. August: Heidelberger Schlossfestspiele: Auf Open-Air-Theater und -Konzerte in Deutschlands bekanntester Schlossruine können sich die Besucherinnen und Besucher bei den Heidelberger Schlossfestspielen freuen.

Voraussichtlich im Juli: HeidelbergMan (Triathlon): Der Heidelberg Man markiert einen Höhepunkt im Heidelberger Ausdauersport. Zighunderte Athletinnen und Athleten starten jedes Jahr vor einer atemberaubenden Kulisse, um eine extrem anspruchsvolle Schwimm-, Rad- und Laufstrecke zu absolvieren.

11. Juli und 5. September: Heidelberger Schlossbeleuchtung mit Feuerwerk: Bei der Schlossbeleuchtung mit Feuerwerk, die jeden Sommer mehrmals stattfindet, steht das Heidelberger Schloss im Mittelpunkt. Das atemberaubende Feuerwerk erinnert an ein historisches Ereignis vor gut 400 Jahren: die Vermählung von Friedrich V. aus dem Hause Wittelsbach mit der englischen Königin Elisabeth Stuart.

Voraussichtlich Juli und August: METROPOLINK Festival: Moderne Kunst über ganz Heidelberg verteilt. Street-Art-Künstler verwandeln Häuserfassaden in Kunstwerke. Workshops ergänzen das Programm des Festivals. Für Besucher werden begleitete Stadtrundfahrten zu den Kunstwerken angeboten.

September: GELITA Trail Marathon - 42 Kilometer müssen die Teilnehmer zurücklegen und dabei fast 2000 Höhenmeter überwinden. Der Lauf gilt als einer der härtesten und schönsten Marathons in Deutschland.

26. und 27. September: Heidelberger Herbst. Wenn am letzten Septemberwochenende in der Heidelberger Altstadt auf allen öffentlichen Plätzen Live-Musik gespielt, gegessen und getrunken wird, dann ist wieder Heidelberger Herbst. Dieses Straßenfest ist Jahr für Jahr ein absoluter Besuchermagnet.

29. September bis 11. Oktober: Heidelberger Weindorf. Erstmals fand im Oktober 2021 das Heidelberger Weindorf auf dem Karlsplatz und dem Schloss Heidelberg statt. Zu genießen gibt es beste Weine von Winzern aus Heidelberg und der Region, ergänzt durch ein abwechslungsreiches Angebot an regionaler Küche.

2. Oktober bis 7. November: Enjoy Jazz. Das internationale Jazzfestival der Metropolregion Rhein-Neckar hat sich seit seiner Premiere im Jahr 1999 zu einem der wichtigsten Jazzfestivals in Deutschland entwickelt. Musikfreunde können sich auf exklusive Konzerte, Workshops, Filmreihen und vieles mehr freuen.

30. November: Das Gala-Abend-Erlebnis beim SportAward Rhein-Neckar im Heidelberg Congress Center, Kick-Off Veranstaltung SportAward.

Geplante Veranstaltungen in den Stadtteilen

Bahnstadt

25. Januar, 10 Uhr, Bürgerhaus, Neujahrsfrühstück,

1. Februar, halle02, Zollhofgarten, Gayle Tufts Please don't Stop the Music, 69115 Heidelberg

6./7. Februar, Bürgerhaus, „Was Warmes für den Winter“

27. Februar, 20 Uhr, Bürgerhaus Stummfilm GAP,
organisiert von Bahnstadt live

15.-17. März: Frühlingsfest mit Lokalschauen

10.-20. Juni: Bahnstadt-Kunsthauptfest

26. Juni, 20 Uhr, Bürgerhaus, Band Ultrakusitk,
organisiert von Bahnstadt live

11. Juli, 14 Uhr, Gadamer Platz, Bahnstadtfest

24. Juli, 19 Uhr, Schulhof Bürgerhaus, SRH Bigband

12. September: Herbstmarkt in der Bahnstadt

1.-24. Dezember: Weihnachtsmarkt und Lichterfest

Bergheim

8.-14. Februar: Karnevalsveranstaltungen und Faschingstreiben

11. bis 29. März: „Internationalen Wochen gegen Rassismus 2026“.
Motto: „100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und
Rechtsextremismus.“ Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum,
Bergheimer Str. 147, Tel: 062 21 58 15 600

1. April: Osterfest mit Familienaktivitäten

15. Juli: Sommerfest mit Musik und Essen

21.-23. August: Bergheimer Straßenfest

5. Oktober: Erntedankfest

1.-24. Dezember: Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz

Weststadt:

22. Januar, Giora Feidman - For a Better World, Ev. Christuskirche
Zähringer Straße 26

5.-20. März: Frühjahrskonzerte im Kulturzentrum

10. Mai: Stadtfest mit Flohmarkt

1.-31. Juli: Open-Air-Kinoabende

18. September: Herbstwanderung und Naturfest

1.-23. Dezember: Adventsmarkt und Weihnachtskonzert

(ohne Gewähr)



Halle 02 - Kultur- und Konzerthaus.

Bild: Heidelberg Marketing

Vereinsleben

Vereine leisten für Heidelberg und seine Stadtteile unverzichtbare und wertvolle Arbeit. Nachstehend ein Auszug aus der Institutions- und Vereinsliste von Bahnstadt, Bergheim, Weststadt (ohne Gewähr).

AGAPE e.V.

Bunsenstraße 22, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 7265097

Aids-Hilfe Heidelberg e.V.

Rohrbacher Str. 22,
69115 Heidelberg, Tel.: 06221 16 17 00

Akademie für Ältere Heidelberg gGmbH

Bergheimer Straße 76,
69115 Heidelberg, Tel.: 06221 97500

Aki - Häusliche Palliativversorgung Heidelberg

Bergheimer Straße 126
69115 Heidelberg
Tel: 06221 48 57 55

AK Sintj/Roma und Kirchen

Zähringerstraße 16,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 603777

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)

Kreisverband Rhein-Neckar e.V.
Kurfürsten-Anlage 62,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 23910

Amnesty International

Hochschulgruppe Heidelberg
69115 Heidelberg

Badischer Tischtennis-Verband e.V.

TSG 78 Heidelberg
Tobias Vinke, Da-Vinci-Str. 16,
69115 Heidelberg,
Tel.: 0176-22511898

Beirat von Menschen mit Behinderungen

Geschäftsstelle: Bergheimer Str. 155,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 58-38190

Bildungskultur Rhein-Neckar e.V.

Emil-Maier-Straße 16, 69115 Heidelberg
Tel.: 0179 9985324

Bündnis für Familie Heidelberg

c/o Heidelberger Dienste gGmbH
Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 14100

Bürger für Heidelberg gemeinnütziger Verein

Zähringerstraße 27,
69115 Heidelberg

DAV_Deutsch-Afrikanischer Verein e. V

WeltHaus Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 5,
69115 Heidelberg
Tel.: 01719961672

Rot-Weiss Heidelberg e.V.

Speyerer Schnauz 10,
69124 Heidelberg
Tel.: 06221/184588

FG Union Heidelberg

Harbigweg 10, 69124 Heidelberg
www.fgunion.de

FIAN International e.V.

Willy-Brandt-Platz 5,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 6 53 00-3

Freiwilligen Agentur Heidelberg

Forum am Park, Poststraße 11
Ecke Kurfürstenanlage, 69115
Heidelberg
Tel.: 06221 7262-172

Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V.

Luisenstr. 3, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 70 71 90

Heidelberger Geschichtsverein e.V.

Kaiserstraße 10, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 21501

Heidelberger Selbsthilfebüro

Alte Eppelheimer Str. 40/1
69115 Heidelberg
Tel. 06221 – 18 42 90

Heidelberger Turnverein 1846 e.V.

Carl-Bosch-Str. 10,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 2 49 36

HTV Leichtathletik Heidelberg

Carl-Bosch-Straße 10,
69115 Heidelberg
Tel.: 0176 32923962

Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e.V.

Römerstraße, 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 616640

Internationale Gesellschaft für Systemische Therapie e.V.

Gaisbergstr. 3, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 40 64-0

**COWORKING
AND MORE
IN HEIDELBERG**

TINK TANK

Arbeiten, wie es zu deinem Leben passt!

Kein tägliches Pendeln. Kein leeres Homeoffice.
Dafür ein moderner Arbeitsplatz, gutes WLAN,
Meetingräume, Kaffee und eine offene Community.

Coworking ist die flexible Lösung für alle,
die selbstständig, im Team oder hybrid arbeiten.
Für einen Tag. Einen Monat. Oder länger.

**Lerne unsere Coworkingspaces in Heidelberg kennen
und finde deinen neuen Arbeitsort.**

**Buche jetzt
deinen
kostenlosen
Kennenlern-
termin!**



tink-tank.de



tinktankspace



Tink Tank Space

Kegelvereinigung Heidelberg e.V.

Kegelsportanlage
Gottlieb-Daimler-Str. 16,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 2 50 80

Kulturfenster-Verein,

Kirchstr. 16, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 1 37 48-78

Lohnsteuerhilfverein e.V. - Heidelberg Bahnstadt

Einkommensteuer-Hilfverein
69115 HD-Bahnstadt,
Grüne Meile 27
Tel.: 01520 1786803

Malteser in Heidelberg

Mittermaierstraße 15,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221/160864

Männergruppe im Raum Heidelberg

Schillerstraße 14, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5999154

Matroschka - Verein für russische Kultur und Bildung e. V.

Belfortstraße 2, 69115 Heidelberg
Tel.: 0174 1019946

Mieterverein Heidelberg und Umgebung e.V.

Poststr. 46, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 204 73

Motor-Yacht-Club e.V.

Schurmanstr. 1, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 18 41 80

Obdach e.V.

Kurfürsten-Anlage 43- 45, 69115
Heidelberg. Tel.: 06221 1 87 55-20

Obst- und Gartenbau-Verein e. V.

Kaiserstraße 34, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 602858

päd-aktiv e.V. Gemeinnütziger

Verein zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen

Kurfürsten-Anlage 17/1, 69115 Hei-
delberg, Tel.: 06221-14120

Patienten helfen Patienten e.V.

Bergheimer Str. 21,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5 88 74 97

Le Parkour (TB Rohrbach)

Gadamer Halle – Gadamer Platz,
69124 Heidelberg

Radhof Bergheim VBI e.V.

Fahrradverleih
Bergheimer Str. 101,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 6 59 94 52

Rudergesellschaft Heidelberg 1898 e.V. Abt. Rudern

Schurmanstr. 2,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 16 14 56

Schachfreunde Heidelberg e.V.

Schachverein in Heidelberg,
Eisenlohrstraße 7,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 833532

SKM Katholischer Verein für Soziale Dienste Heidelberg / Rhein-Neckar

Bergheimer Str. 108
69115 Heidelberg
Tel.: 06221/436223

Stadtteilverein Bahnstadt e.V.

Gadamerplatz 1,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221-4264975

Stadtteilverein Bergheim e.V.

Bergheimer Straße 62;
69115 Heidelberg
Kirchstraße 2, 69115 Heidelberg

Stadtteilverein West-Heidelberg e.V.

Ingo Smolka
Gaisbergstr. 14; 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 65 83 54

Theosophische Gesellschaft Deutschland e.V.

Bahnhofstr. 15, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5 88

Verein für Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Heidelberg e.V.

Kurfürsten-Anlage 62,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 52 30

Verein zur beruflichen Integration Vbi e.V.

Alte Eppelheimer Straße 38;
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 - 9703-34 / -37

Volkshochschule Heidelberg

Bergheimer Str. 76
69115 Heidelberg
Tel.: 06221-911 911

Werkstatt Ökonomie e.V.

Willy-Brandt-Platz 5,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 4 33 36-0

WERKstattSCHULE e.V.

Am Bahnbetriebswerk 3,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 83 53 26

Zentrum für umweltbewusste Mobilität (ZuM)

Kurfürsten-Anlage 62,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 160843

Anlauf- und Koordinierungsstelle für Vereine:

Carola Hornung
Referat des Oberbürgermeisters,
Rathaus, Marktplatz 10,
69117 Heidelberg
Tel.: 06221 58-10847



Anlegestelle des Motor-Yacht-Club.

Bild: MYC

Dr. DIANA KRIGAR



Parodontologie Implantologie Ästhetische Zahnheilkunde



Dr. Diana Krigar-Frei Ihre Zahnärztin in Heidelberg-Kirchheim

Spezielle Sprechstunden für Parodontitis-Patienten und Implantatberatung
Individuelles Nachsorge-Programm nach Parodontitis-Therapie durch
wissenschaftlich fundierte Risikobestimmung

EG mit rollstuhlgerechtem Zugang

Moderne Zahnheilkunde durch neueste Technik
(z. B. Intraorale Kamera, digitale Röntgendiagnostik)

Alle Krankenkassen

Zentrumsnah (7 min bis HD-Zentrum) Autobahnabfahrt
(A 5 Ausfahrt Schwetzingen/HD, Richtung HD auf die Speyerer Str.)

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Di., Mi. 08:00-18:00 Uhr
Do. + Fr. 08:00-13:00 Uhr



Zahnarztpraxis Dr. Krigar-Frei
Schlosskirschenweg 24
(ehemals Pleikartsförster Str. 99)
69124 Heidelberg

Fon 06221/7187260

Fax 06221/7187468

E-Mail: praxis@krigar-partner.de
www.zahnarzt-heidelberg-kirchheim.de
Parkplätze direkt vor der Praxis



Einfach bestellt – zuverlässig geliefert



Malteser

...weil Nähe zählt.

Sie müssen nur noch genießen, denn:
Essen ist fertig!



Nach Bedarf

Menü teilweise oder wochenweise bestellen.



Flexibel

Dauerhaft oder zeitweise nutzbar, z.B. bei Abwesenheit von Angehörigen nutzen



An 365 Tagen für Sie da

Wir liefern das ganze Jahr, auch an Sonn- und Feiertagen.



Ohne Abo und Verpflichtungen

Keine Vertragsbindung und keine Mindestabnahmemenge



**Qualifizierte Hilfe
auf Knopfdruck**

Der Malteser Hausnotruf



- ✓ Notrufzentrale 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr erreichbar
- ✓ Zuverlässiger und professioneller Bereitschaftsdienst
- ✓ Moderne Technik mit leichter Bedienung

malteser.de/menueservice

☎ 0800 30 20 10 9



malteser.de/hausnotruf

☎ 0800 99 66 0 10

**Jetzt anrufen
und informieren!**

